

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Viehbestand



**3. Mai 2016**

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 23. August 2016  
Artikelnummer: 2030410165314

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

### I. Vorbemerkungen

### II. Kurzanalyse

### III. Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland
  - 1.1 Rinder
  - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)
- 2 Viehbestand am 3. Mai 2016
  - 2.1 Rinder
    - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
    - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern
    - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern
  - 2.2 Schweine
    - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
    - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
    - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
    - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

### IV. Qualitätsberichte als Anhang

- 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
- 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

## Vorbemerkungen

### Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2016.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

### Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

### Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

### Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

## Kurzanalyse

### **Rückgang des Schweinebestandes setzt sich fort**

Rund 27,1 Millionen Schweine wurden zum Stichtag 3. Mai 2016 in Deutschland gehalten. Nach endgültigen Ergebnissen der halbjährlich durchgeführten Viehbestandserhebung ist der Bestand gegenüber November 2015 um etwa 1,8 % oder 500 000 Tiere gesunken. Das war der niedrigste Schweinebestand der vergangenen fünf Jahre. Gegenüber Mai 2015 verringerte er sich sogar um 3,4 % oder fast 1 Million Tiere.

Während sich die Zahl der Ferkel seit November 2015 mit etwa 8,1 Millionen Tieren kaum verändert hat, nahm die Zahl der Zuchtschweine im gleichen Zeitraum um 3,0 % (– 60 100) auf rund 1,9 Millionen Tiere ab. Weiterhin sanken die Bestandszahlen der Jungschweine um 212 700 beziehungsweise 3,8 % und der Mastschweine um 232 200 beziehungsweise 1,9 %, so dass zum Stichtag noch rund 5,3 Millionen Jungschweine und 11,8 Millionen Mastschweine in deutschen Ställen standen. Der regionale Schwerpunkt in der Haltung von Mastschweinen lag dabei im Westen und Süden Deutschlands. Mit etwa 4,1 Millionen Tieren in Niedersachsen, 3,3 Millionen Tieren in Nordrhein-Westfalen und 1,5 Millionen Tieren in Bayern entfielen gut drei Viertel der Mastschweine auf diese drei Bundesländer.

Parallel zum Tierbestand sank auch die Anzahl Schweine haltender Betriebe. Insgesamt gab es am Stichtag 24 500 Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen, das waren 4,7 % oder 1 200 Betriebe weniger als im November 2015. Im Vergleich zur Erhebung im Mai 2015 haben knapp 1 400 Betriebe (– 5,3 %) die Schweinehaltung dauerhaft oder vorübergehend eingestellt. Aufgrund der sinkenden Anzahl von Betrieben mit Schweinehaltung und trotz verringerten Schweinebestandes steigt in den erfassten Betrieben der durchschnittliche Schweinebestand gegenüber November 2015 um 3 % auf 1 109 Tiere je Betrieb.

### **Trotz sehr niedriger Milchpreise nur leichter Rückgang bei Milchkühen**

Zum Stichtag 3. Mai 2016 wurden rund 12,6 Millionen Rinder in Deutschland gehalten. Der Rinderbestand verringerte sich damit im letzten halben Jahr um 0,6 % oder 72 300 Tiere. Die Zahl der Rinderhaltungen sank im gleichen Zeitraum um 3 300 (– 2,2 %) auf 147 900.

Die Abnahme des Rinderbestandes in Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen von zusammen 39 700 Rindern macht fast 55 % des gesamten Rückgangs aus.

Die Rinderdaten werden aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) gewonnen. Einzelne Nutzungskategorien wie „Milchkühe“ oder „sonstige Kühe“ sind nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar, sondern werden durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung schränken in Baden-Württemberg, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ ein, so dass für Baden-Württemberg erneut keine sicheren Aussagen zur Zahl der Milchkühe und zur Zahl der Milchkuhhaltungen gemacht werden können. Das Bundesergebnis ist wegen des vergleichsweise geringen Beitrags baden-württembergischer Milchkühe anteilig weniger betroffen. Dennoch basiert das Bundesergebnis auf den unsicheren Daten aus Baden-Württemberg.

Es kann davon ausgegangen werden, dass aufgrund der genannten Problematik für Baden-Württemberg etwa 10 000 bis 20 000 Kühe falsch deklariert werden. Die Anzahl der Milchkühe ist um diesen Betrag zu gering, gleichzeitig ist der Anzahl sonstiger Kühe entsprechend zu hoch. Durch Addition der Ergebnisse der Bundesländer gilt für das Bundesergebnis entsprechend eine um 10 000 bis 20 000 Tiere zu geringe Milchkuhanzahl. Die Zahl der Milchkühe ist also maximal um 0,5 % höher. Laut den Ergebnissen der Viehbestandserhebung Rinder standen in Deutschland zum Stichtag rund 4,3 Millionen Milchkühe in 71 300 Haltungen. Das sind 0,3 % oder 12 500 Milchkühe weniger als im November 2015. Der ermittelte Rückgang im Milchkuhbestand fällt in den Bereich der Unsicherheit und erlaubt keine genaue Aussage zur Entwicklung des Milchviehbestandes und der Milchviehhaltungen in Deutschland, wobei auch im November 2015 die Zahl der Milchkühe in Baden-Württemberg zu gering ausgewiesen wurde. Für alle anderen Bundesländer kann jedoch eine genaue Aussage getroffen werden. So ging die Zahl der Milchkühe in den verbleibenden Bundesländern im letzten halben Jahr um 0,4 % oder gut 14 000 zurück.

Die Zahl der Haltungen sank ebenfalls, und zwar um 2,6 % (- 1 700). Trotz sehr niedriger Milchpreise sinkt der Milchkuhbestand vergleichsweise gering. In Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern entwickelte sich der Bestand an Milchkühen sogar gegenläufig. Die Zahl der Milchkühe stieg in diesen drei Bundesländern um 0,2 % oder 5 900 auf zusammen rund 2,5 Millionen Tiere.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2013 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden zusätzlich weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2016

### 2.1 Rinder

#### 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

# 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

## 1.1 Rinder\*

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- ( ) bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2015	Mai 2016		
	Anzahl		%	
<b>Haltungen mit Rindern</b>				
insgesamt	151 175	147 919	- 3 256	-2,2
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	129 908	117 018	- 12 890	-9,9
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	129 738	126 612	- 3 126	-2,4
männlich	68 826	66 453	- 2 373	-3,4
weiblich (nicht abgekalbt)	114 241	112 221	- 2 020	-1,8
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	106 253	104 445	- 1 808	-1,7
männlich	38 017	38 472	455	1,2
weiblich (nicht abgekalbt)	93 628	92 131	- 1 497	-1,6
Kühe (abgekalbt) zusammen	119 400	116 882	- 2 518	-2,1
Milchkühe <sup>1</sup>	73 255	71 302	- 1 953	-2,7
sonstige Kühe <sup>1</sup>	51 003	50 262	- 741	-1,5
<b>Rinderbestände</b>				
insgesamt	12 635 456	12 563 177	- 72 279	-0,6
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 836 207	3 804 992	- 31 215	-0,8
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 633 209	2 645 618	12 409	0,5
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 202 998	1 159 374	- 43 624	-3,6
männlich	473 213	451 044	- 22 169	-4,7
weiblich	729 785	708 330	- 21 455	-2,9
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 993 278	2 983 109	- 10 169	-0,3
männlich	957 257	962 186	4 929	0,5
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	2 036 021	2 020 923	- 15 098	-0,7
zum Schlachten <sup>2</sup>	169 114	156 866	- 12 248	-7,2
Zucht- und Nutztiere <sup>2</sup>	1 866 907	1 864 057	- 2 850	-0,2
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	839 992	817 988	- 22 004	-2,6
männlich	85 272	88 772	3 500	4,1
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	754 720	729 216	- 25 504	-3,4
zum Schlachten <sup>2</sup>	34 827	32 080	- 2 747	-7,9
Zucht- und Nutztiere <sup>2</sup>	719 893	697 136	- 22 757	-3,2
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 965 979	4 957 088	- 8 891	-0,2
Milchkühe <sup>1</sup>	4 284 639	4 272 126	- 12 513	-0,3
sonstige Kühe <sup>1</sup>	681 340	684 962	3 622	0,5

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

# 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

## 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- ( ) bzw. Abnahme ( - ) Mai gegen November	
	November 2015	Mai 2016		
	in 1 000		%	
<b>Betriebe mit Schweinen</b>				
insgesamt	25,7 A	24,5 A	-1,2	-4,7
Ferkel	10,5 A	10,0 A	-0,5	-5,0
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	15,9 A	15,0 A	-0,9	-5,5
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	21,7 A	20,5 A	-1,2	-5,5
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	18,1 A	16,9 A	-1,2	-6,5
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	18,5 A	17,5 A	-1	-5,2
110 kg und mehr Lebendgewicht	9,1 A	8,3 A	-0,9	-9,4
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	9,6 A	9,0 A	-0,6	-6,3
Zuchtsauen zusammen	9,6 A	9,0 A	-0,6	-6,4
trächtige Jungsauen	7,5 A	7,2 A	-0,3	-4,2
trächtige andere Sauen	9,2 A	8,6 A	-0,6	-6,0
nicht trächtige Jungsauen	6,5 A	6,1 A	-0,4	-5,8
nicht trächtige andere Sauen	7,8 A	7,2 A	-0,6	-7,7
Eber zur Zucht	6,4 A	6,1 A	-0,3	-4,7
<b>Schweinebestände</b>				
insgesamt	27 652,4 A	27 146,0 A	- 506,0	-1,8
Ferkel	8 100,9 A	8 099,8 A	- 1,0	0,0
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 554,0 A	5 341,3 A	- 212,7	-3,8
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 998,9 A	11 766,7 A	- 232,2	-1,9
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 584,4 A	5 444,5 A	- 139,9	-2,5
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 304,7 A	5 271,5 A	- 33,3	-0,6
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 109,8 A	1 050,7 A	- 59,0	-5,3
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 998,6 A	1 938,5 A	- 60,1	-3,0
Zuchtsauen zusammen	1 973,2 A	1 917,0 A	- 56,2	-2,8
trächtige Sauen zusammen	1 426,0 A	1 407,2 A	- 18,8	-1,3
Jungsauen	230,8 A	231,1 A	0,3	0,1
andere Sauen	1 195,3 A	1 176,1 A	- 19,2	-1,6
nicht trächtige Sauen zusammen	547,2 A	509,8 A	- 37,4	-6,8
Jungsauen	224,9 A	206,3 A	- 18,7	-8,3
andere Sauen	322,2 A	303,6 A	- 18,7	-5,8
Eber zur Zucht	25,4 D	21,4 D	- 3,9	-15,4



## 2 Viehbestand am 3. Mai 2016

### 2.1 Rinder\*

#### 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit <sup>1</sup>	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber
					und zwar:					da
					Milchkühe <sup>2</sup>		sonstige Kühe <sup>2</sup>			
					Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2014	154 980	12 702 049	77 669	4 311 376	50 985	669 804	3 874 211	2 672 598
02		Nov. 2014	154 878	12 742 190	76 469	4 295 680	51 456	673 597	3 908 567	2 698 570
03		Mai 2015	151 365	12 653 071	74 762	4 286 651	50 557	682 014	3 845 908	2 645 496
04		Nov. 2015	151 175	12 635 456	73 255	4 284 639	51 003	681 340	3 836 207	2 633 209
05		Mai 2016	147 919	12 563 177	71 302	4 272 126	50 262	684 962	3 804 992	2 645 618
06		%	-2,2	-0,6	-2,7	-0,3	-1,5	0,5	-0,8	0,5
07	Baden-Württemberg	Nov. 2015	17 294	1 001 792	/ <sup>4</sup>	/ <sup>4</sup>	/ <sup>4</sup>	/ <sup>4</sup>	284 156	189 428
08		Mai 2016	16 768	992 726	/ <sup>4</sup>	/ <sup>4</sup>	/ <sup>4</sup>	/ <sup>4</sup>	279 091	191 510
09		%	-3,0	-0,9	X	X	X	X	-1,8	1,1
10	Bayern	Nov. 2015	48 918	3 205 357	33 670	1 208 192	7 858	71 226	943 327	629 287
11		Mai 2016	47 851	3 184 600	32 839	1 208 968	7 628	71 073	924 977	626 527
12		%	-2,2	-0,6	-2,5	0,1	-2,9	-0,2	-1,9	-0,4
13	Berlin	Nov. 2015	29	774	9	124	20	223	168	127
14		Mai 2016	30	762	9	128	20	213	.	123
15		%	3,4	-1,6	0,0	3,2	0,0	-4,5	X	-3,1
16	Brandenburg	Nov. 2015	4 434	561 859	738	162 798	2 602	91 792	159 639	118 327
17		Mai 2016	4 330	557 196	702	158 648	2 595	92 155	162 029	116 317
18		%	-2,3	-0,8	-4,9	-2,5	-0,3	0,4	1,5	-1,7
19	Bremen	Nov. 2015	93	10 472	54	4 059	30	425	2 612	1 611
20		Mai 2016	91	9 890	51	3 815	29	477	.	1 764
21		%	-2,2	-5,6	-5,6	-6,0	-3,3	12,2	X	9,5
22	Hamburg	Nov. 2015	103	6 270	21	1 160	74	1 124	1 675	1 091
23		Mai 2016	101	6 501	23	1 145	72	1 126	1 869	1 211
24		%	-1,9	3,7	9,5	-1,3	-2,7	0,2	11,6	11,0
25	Hessen	Nov. 2015	8 836	458 981	3 151	145 218	4 328	43 243	126 327	84 389
26		Mai 2016	8 541	454 443	3 059	144 335	4 222	43 480	124 762	87 860
27		%	-3,3	-1,0	-2,9	-0,6	-2,4	0,5	-1,2	4,1
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2015	3 320	561 075	812	181 451	1 807	67 065	163 934	118 377
29		Mai 2016	3 281	561 601	797	178 901	1 802	68 671	166 768	119 128
30		%	-1,2	0,1	-1,8	-1,4	-0,3	2,4	1,7	0,6
31	Niedersachsen	Nov. 2015	21 761	2 652 139	10 560	865 357	6 470	70 330	893 405	622 258
32		Mai 2016	21 581	2 651 450	10 400	869 347	6 473	71 987	892 887	639 374
33		%	-0,8	0,0	-1,5	0,5	0,0	2,4	-0,1	2,8
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2015	17 949	1 458 481	6 812	423 042	6 954	65 774	498 951	337 402
35		Mai 2016	17 590	1 452 656	6 468	424 132	6 827	66 182	491 879	336 194
36		%	-2,0	-0,4	-5,0	0,3	-1,8	0,6	-1,4	-0,4
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2015	5 359	359 555	2 071	118 107	2 878	39 771	95 469	66 075
38		Mai 2016	5 209	354 347	1 986	116 665	2 817	39 592	93 410	65 499
39		%	-2,8	-1,4	-4,1	-1,2	-2,1	-0,5	-2,2	-0,9
40	Saarland	Nov. 2015	718	49 497	216	14 726	419	6 097	13 346	8 987
41		Mai 2016	711	48 837	211	14 658	415	6 201	13 176	9 195
42		%	-1,0	-1,3	-2,3	-0,5	-1,0	1,7	-1,3	2,3
43	Sachsen	Nov. 2015	7 221	504 315	1 332	190 028	4 006	41 348	140 718	97 861
44		Mai 2016	7 018	499 107	1 313	188 317	3 997	41 677	138 233	96 514
45		%	-2,8	-1,0	-1,4	-0,9	-0,2	0,8	-1,8	-1,4
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2015	3 158	349 288	619	125 738	1 661	30 791	97 166	67 896
47		Mai 2016	3 048	345 810	603	124 138	1 650	30 972	98 435	69 789
48		%	-3,5	-1,0	-2,6	-1,3	-0,7	0,6	1,3	2,8
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2015	7 829	1 113 178	4 339	400 145	2 822	38 861	316 037	218 559
50		Mai 2016	7 716	1 110 748	4 255	394 666	2 785	40 571	318 491	219 404
51		%	-1,4	-0,2	-1,9	-1,4	-1,3	4,4	0,8	0,4
52	Thüringen	Nov. 2015	4 153	342 423	628	110 849	2 419	38 815	99 277	71 534
53		Mai 2016	4 053	332 503	622	109 094	2 438	38 257	96 438	65 209
54		%	-2,4	-2,9	-1,0	-1,6	0,8	-1,4	-2,9	-8,8

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2016 gegen November 2015 dar.

<sup>2</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

<sup>3</sup> Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

<sup>4</sup> Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.1 Rinder\*

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		von:		mehr als 1 bis unter 2 Jahre				2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
		darunter:		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten <sup>3</sup>	zusammen		davon:		zusammen		davon:			
männlich	weiblich			zum Schlachten <sup>3</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>3</sup>	zum Schlachten <sup>3</sup>		Zucht- und Nutztiere <sup>3</sup>				
493 024	708 589	202 047	1 025 526	1 978 771	139 776	1 838 995	88 200	754 161	28 918	725 243	01	
483 896	726 101	213 081	1 007 529	2 003 335	162 536	1 840 799	87 854	765 628	34 642	730 986	02	
475 462	724 950	203 177	986 720	2 015 139	144 238	1 870 901	89 387	747 252	29 361	717 891	03	
473 213	729 785	213 964	957 257	2 036 021	169 114	1 866 907	85 272	754 720	34 827	719 893	04	
451 044	708 330	202 850	962 186	2 020 923	156 866	1 864 057	88 772	729 216	32 080	697 136	05	
-4,7	-2,9	-5,2	0,5	-0,7	-7,2	-0,2	4,1	-3,4	-7,9	-3,2	06	
33 704	61 024	14 247	68 739	169 276	18 429	150 847	7 337	64 184	3 403	60 781	07	
29 845	57 736	13 259	69 149	167 720	17 105	150 615	7 797	61 472	3 104	58 368	08	
-11,4	-5,4	-6,9	0,6	-0,9	-7,2	-0,2	6,3	-4,2	-8,8	-4,0	09	
114 716	199 324	48 748	206 508	549 277	63 441	485 836	12 781	214 046	13 040	201 006	10	
108 867	189 583	45 343	210 726	547 483	63 882	483 601	12 941	208 432	11 932	196 500	11	
-5,1	-4,9	-7,0	2,0	-0,3	0,7	-0,5	1,3	-2,6	-8,5	-2,2	12	
16	25	9	51	90	17	73	68	50	3	47	13	
.	.	10	31	83	11	72	.	.	.	.	14	
X	X	11,1	-39,2	-7,8	-35,3	-1,4	X	X	X	X	15	
10 423	30 889	7 227	24 778	90 863	7 714	83 149	5 332	26 657	1 187	25 470	16	
12 817	32 895	7 221	24 144	88 047	6 074	81 973	5 545	26 628	1 300	25 328	17	
23,0	6,5	-0,1	-2,6	-3,1	-21,3	-1,4	4,0	-0,1	9,5	-0,6	18	
150	851	90	385	1 989	103	1 886	167	835	30	805	19	
.	.	80	336	1 857	88	1 769	.	.	.	.	20	
X	X	-11,1	-12,7	-6,6	-14,6	-6,2	X	X	X	X	21	
202	382	93	613	1 073	176	897	141	484	26	458	22	
364	294	107	695	1 078	134	944	152	436	26	410	23	
80,2	-23,0	15,1	13,4	0,5	-23,9	5,2	7,8	-9,9	0,0	-10,5	24	
13 873	28 065	6 107	30 594	75 668	6 789	68 879	5 595	32 336	1 407	30 929	25	
11 370	25 532	5 769	30 253	74 977	5 784	69 193	5 719	30 917	1 304	29 613	26	
-18,0	-9,0	-5,5	-1,1	-0,9	-14,8	0,5	2,2	-4,4	-7,3	-4,3	27	
12 693	32 864	7 611	27 129	91 916	6 754	85 162	3 994	25 586	1 072	24 514	28	
13 062	34 578	7 518	27 676	91 269	5 808	85 461	4 240	24 076	1 060	23 016	29	
2,9	5,2	-1,2	2,0	-0,7	-14,0	0,4	6,2	-5,9	-1,1	-6,1	30	
132 884	138 263	59 948	270 784	386 367	19 938	366 429	16 901	148 995	5 056	143 939	31	
123 049	130 464	57 539	270 260	383 635	18 211	365 424	17 911	145 423	4 529	140 894	32	
-7,4	-5,6	-4,0	-0,2	-0,7	-8,7	-0,3	6,0	-2,4	-10,4	-2,1	33	
89 214	72 335	34 957	183 155	204 309	15 300	189 009	10 155	73 095	2 923	70 172	34	
86 417	69 268	32 996	186 218	203 013	13 338	189 675	10 682	70 550	2 744	67 806	35	
-3,1	-4,2	-5,6	1,7	-0,6	-12,8	0,4	5,2	-3,5	-6,1	-3,4	36	
8 146	21 248	4 283	18 019	59 180	5 106	54 074	4 419	24 590	1 040	23 550	37	
7 393	20 518	3 964	17 445	58 566	4 279	54 287	4 535	24 134	991	23 143	38	
-9,2	-3,4	-7,4	-3,2	-1,0	-16,2	0,4	2,6	-1,9	-4,7	-1,7	39	
1 424	2 935	629	3 191	8 021	791	7 230	670	3 446	153	3 293	40	
1 265	2 716	586	3 144	7 846	633	7 213	658	3 154	134	3 020	41	
-11,2	-7,5	-6,8	-1,5	-2,2	-20,0	-0,2	-1,8	-8,5	-12,4	-8,3	42	
8 438	34 419	5 385	16 294	89 927	5 391	84 536	3 558	22 442	888	21 554	43	
7 962	33 757	4 976	16 350	90 183	4 772	85 411	3 487	20 860	808	20 052	44	
-5,6	-1,9	-7,6	0,3	0,3	-11,5	1,0	-2,0	-7,0	-9,0	-7,0	45	
5 849	23 421	3 855	11 847	63 609	3 968	59 641	2 304	17 833	731	17 102	46	
5 266	23 380	3 626	11 796	62 285	3 242	59 043	2 297	15 887	635	15 252	47	
-10,0	-0,2	-5,9	-0,4	-2,1	-18,3	-1,0	-0,3	-10,9	-13,1	-10,8	48	
33 736	63 742	16 200	78 902	187 781	11 178	176 603	9 094	82 358	3 129	79 229	49	
34 113	64 974	15 678	79 198	187 209	10 258	176 951	9 877	80 736	2 853	77 883	50	
1,1	1,9	-3,2	0,4	-0,3	-8,2	0,2	8,6	-2,0	-8,8	-1,7	51	
7 745	19 998	4 576	16 268	56 675	4 021	52 654	2 756	17 783	739	17 044	52	
9 156	22 073	4 176	14 765	55 672	3 247	52 425	2 682	15 595	630	14 965	53	
18,2	10,4	-8,7	-9,2	-1,8	-19,2	-0,4	-2,7	-12,3	-14,7	-12,2	54	

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- (-) bzw. Abnahme (+) Mai 2016 gegen November 2015 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

4 Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2016

### 2.1 Rinder \*

#### 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	147 919	12 563 177	34 473	149 595	18 162	255 265	30 287	998 704
02	Baden-Württemberg	16 768	992 726	3 832	18 928	2 677	37 605	4 046	131 741
03	Bayern	47 851	3 184 600	6 153	31 171	5 618	80 417	12 686	428 900
04	Berlin	30	762	15	55	2	.	8	243
05	Brandenburg	4 330	557 196	1 971	6 646	444	6 148	499	15 682
06	Bremen	91	9 890	13	50	13	178	10	307
07	Hamburg	101	6 501	26	132	20	277	20	673
08	Hessen	8 541	454 443	2 222	11 051	1 570	22 246	2 183	69 906
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 281	561 601	1 337	4 762	308	4 168	408	13 133
10	Niedersachsen	21 581	2 651 450	4 088	17 966	1 984	27 678	3 330	109 366
11	Nordrhein-Westfalen	17 590	1 452 656	4 096	18 475	2 288	31 832	3 468	112 516
12	Rheinland-Pfalz	5 209	354 347	1 278	5 892	721	10 114	1 115	36 363
13	Saarland	711	48 837	207	867	91	.	126	4 121
14	Sachsen	7 018	499 107	4 015	14 131	871	11 800	773	23 745
15	Sachsen-Anhalt	3 048	345 810	1 488	4 897	331	4 590	322	10 206
16	Schleswig-Holstein	7 716	1 110 748	1 369	6 203	693	9 656	947	31 014
17	Thüringen	4 053	332 503	2 363	8 369	531	7 257	346	10 788

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe <sup>1</sup>		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	71 302	4 272 126	10 657	44 575	9 904	144 776	22 731	737 245
02	Baden-Württemberg	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>
03	Bayern	32 839	1 208 968	4 284	21 999	6 095	89 590	14 108	452 648
04	Berlin	9	128	5	14	2	.	1	.
05	Brandenburg	702	158 648	213	434	16	217	36	1 186
06	Bremen	51	3 815	4	17	3	47	9	317
07	Hamburg	23	1 145	7	17	4	.	3	.
08	Hessen	3 059	144 335	706	.	486	6 935	801	25 259
09	Mecklenburg-Vorpommern	797	178 901	176	374	31	425	52	1 631
10	Niedersachsen	10 400	869 347	1 206	3 967	751	11 032	2 045	68 345
11	Nordrhein-Westfalen	6 468	424 132	960	3 434	682	10 017	1 588	52 228
12	Rheinland-Pfalz	1 986	116 665	331	1 205	211	3 093	513	17 481
13	Saarland	211	14 658	23	.	16	252	51	1 693
14	Sachsen	1 313	188 317	461	1 200	105	1 483	155	5 278
15	Sachsen-Anhalt	603	124 138	132	306	17	235	36	1 262
16	Schleswig-Holstein	4 255	394 666	404	1 298	137	1 966	670	23 634
17	Thüringen	622	109 094	224	665	40	535	59	1 994

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.1 Rinder \*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
26 245	1 875 830	22 874	3 241 570	13 305	3 863 042	2 573	2 179 171	01
2 908	204 869	2 358	330 234	905	242 631	42	26 718	02
12 798	912 341	8 598	1 185 423	1 945	509 826	53	36 522	03
3	209	2	.	-	-	-	-	04
320	22 785	346	50 438	411	130 981	339	324 516	05
14	1 102	25	.	15	4 071	1	.	06
16	1 170	11	1 635	8	2 614	-	-	07
1 224	86 559	872	123 826	440	120 884	30	19 971	08
219	15 359	273	39 958	392	127 996	344	356 225	09
3 209	233 259	4 253	624 587	4 138	1 213 297	579	425 297	10
2 790	200 328	2 903	410 590	1 838	532 093	207	146 822	11
885	63 634	796	112 945	384	105 977	30	19 422	12
117	8 330	109	15 413	58	16 747	3	.	13
382	27 313	375	53 008	337	108 424	265	260 686	14
213	15 262	188	27 793	291	94 303	215	188 759	15
954	69 748	1 581	235 593	1 907	577 057	265	181 477	16
193	13 562	184	26 271	236	76 141	200	190 115	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
17 414	1 222 530	7 829	1 042 427	2 236	648 687	531	431 886	01
/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	-	-	02
7 170	485 208	1 115	139 339	63	15 803	4	4 381	03
1	.	-	-	-	-	-	-	04
74	5 660	84	12 437	190	62 113	89	76 601	05
24	1 783	8	987	3	664	-	-	06
5	.	4	657	-	-	-	-	07
673	48 309	328	43 083	63	16 677	2	.	08
97	7 335	134	19 614	210	67 807	97	81 715	09
3 147	229 374	2 563	344 746	630	172 351	58	39 532	10
1 848	131 538	1 139	152 264	232	61 490	19	13 161	11
600	42 755	274	36 158	54	14 296	3	1 677	12
76	5 256	39	5 260	5	1 590	1	.	13
196	13 117	114	15 319	175	58 185	107	93 735	14
81	5 832	129	18 757	143	44 971	65	52 775	15
1 506	111 453	1 233	167 274	287	77 379	18	11 662	16
59	4 115	57	8 755	115	38 010	68	55 020	17

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.1 Rinder\*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Land	Sonstige Kühe <sup>1</sup>		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	50 262	684 962	33 603	125 758	8 591	116 240	5 587	165 552	1 611	109 465	870	167 947
Baden-Württemberg	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>	/ <sup>2</sup>
Bayern	7 628	71 073	5 296	20 980	1 449	19 436	755	21 657	116	7 596	12	1 404
Berlin	20	213	11	36	6	88	3	89	-	-	-	-
Brandenburg	2 595	92 155	1 448	4 780	309	4 280	329	10 439	244	16 941	265	55 715
Bremen	29	477	18	.	2	.	5	144	4	246	-	-
Hamburg	72	1 126	43	187	10	.	15	432	3	270	1	.
Hessen	4 222	43 480	2 779	12 053	914	12 259	462	13 366	50	3 379	17	2 423
Mecklenburg-Vorpommern	1 802	68 671	983	3 260	232	3 153	239	7 249	159	11 424	189	43 585
Niedersachsen	6 473	71 987	4 371	15 960	1 148	15 567	728	21 210	179	11 835	47	7 415
Nordrhein-Westfalen	6 827	66 182	4 665	17 930	1 338	17 836	697	20 360	114	7 618	13	2 438
Rheinland-Pfalz	2 817	39 592	1 663	6 902	552	7 634	463	14 012	112	7 569	27	3 475
Saarland	415	6 201	226	.	83	1 128	82	2 505	21	1 342	3	.
Sachsen	3 997	41 677	3 090	9 561	461	6 216	283	8 460	96	6 589	67	10 851
Sachsen-Anhalt	1 650	30 972	1 105	3 513	190	2 572	201	6 287	87	6 199	67	12 401
Schleswig-Holstein	2 785	40 571	1 648	6 322	542	7 556	423	12 582	138	9 139	34	4 972
Thüringen	2 438	38 257	1 876	5 579	202	2 749	171	5 065	94	6 463	95	18 401

Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	128 844	3 804 992	53 246	216 977	24 678	344 924	30 926	974 088	13 306	907 486	6 688	1 361 517
Baden-Württemberg	14 818	279 091	7 086	30 464	3 155	43 546	3 341	103 862	1 018	67 380	218	33 839
Bayern	43 392	924 977	16 301	76 467	11 002	154 616	12 380	379 522	3 013	196 661	696	117 711
Berlin	19	.	13	71	4	52	2	.	-	-	-	-
Brandenburg	3 434	162 029	1 836	5 597	370	5 069	410	13 266	318	22 106	500	115 991
Bremen	80	.	21	84	14	185	29	926	15	1 011	1	.
Hamburg	82	1 869	43	192	8	118	21	.	5	334	5	.
Hessen	7 437	124 762	3 848	16 360	1 633	22 296	1 440	44 331	432	28 463	84	13 312
Mecklenburg-Vorpommern	2 645	166 768	1 229	3 894	293	4 089	350	11 184	300	21 474	473	126 127
Niedersachsen	18 932	892 887	5 577	22 360	2 600	36 693	5 084	168 299	3 719	258 627	1 952	406 908
Nordrhein-Westfalen	15 040	491 879	5 881	24 334	2 719	38 074	3 734	118 786	1 827	125 446	879	185 239
Rheinland-Pfalz	4 493	93 410	1 969	8 193	908	12 736	1 146	35 773	394	25 770	76	10 938
Saarland	615	13 176	259	964	127	1 745	157	4 917	63	4 305	9	1 245
Sachsen	5 544	138 233	3 862	10 966	545	7 429	522	16 581	242	16 540	373	86 717
Sachsen-Anhalt	2 350	98 435	1 307	3 847	246	3 413	284	8 994	201	14 636	312	67 545
Schleswig-Holstein	6 732	318 491	1 728	6 881	790	11 198	1 789	59 822	1 591	112 680	834	127 910
Thüringen	3 231	96 438	2 286	6 303	264	3 665	237	7 185	168	12 053	276	67 232

Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	82 206	1 050 958	59 782	158 994	9 138	125 203	8 534	263 756	3 143	214 043	1 609	288 962
Baden-Württemberg	9 822	76 946	7 767	21 147	1 113	15 051	741	21 467	150	10 132	51	9 149
Bayern	19 925	223 667	14 033	42 253	2 976	40 199	2 047	62 327	643	44 003	226	34 885
Berlin	21	.	19	61	1	.	1	.	-	-	-	-
Brandenburg	2 674	29 689	2 266	5 366	164	2 277	112	3 482	51	3 426	81	15 138
Bremen	50	.	36	77	7	.	5	165	2	.	-	-
Hamburg	72	847	57	159	7	97	6	.	-	-	2	.
Hessen	5 673	35 972	4 758	12 622	520	7 034	316	9 330	57	3 868	22	3 118
Mecklenburg-Vorpommern	2 022	31 916	1 728	4 120	125	1 676	86	2 686	44	3 003	39	20 431
Niedersachsen	13 876	288 171	8 202	22 093	1 662	23 394	2 376	75 135	1 062	72 862	574	94 687
Nordrhein-Westfalen	11 086	196 900	7 359	18 665	1 211	16 735	1 438	45 754	673	46 287	405	69 459
Rheinland-Pfalz	3 539	21 980	2 984	7 645	309	4 221	203	5 963	30	1 893	13	2 258
Saarland	537	3 802	443	1 156	54	740	31	918	6	.	3	.
Sachsen	3 442	19 837	3 106	6 793	161	2 119	111	3 391	42	2 703	22	4 831
Sachsen-Anhalt	1 755	14 093	1 547	3 279	99	1 308	53	1 612	29	2 038	27	5 856
Schleswig-Holstein	5 558	89 075	3 516	9 469	649	9 135	963	29 991	321	20 913	109	19 567
Thüringen	2 154	17 447	1 961	4 089	80	1 076	45	1 345	33	2 392	35	8 545

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2016

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

#### 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Deutschland										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	6 208 704	418 592	787 893	99 640	380 782	258 124	1 099 876	22 497	368 771	2 772 529
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	5 305 480	357 677	681 319	78 985	330 442	205 577	949 762	17 244	307 280	2 377 194
Holstein-Rotbunt	640 751	42 584	72 612	14 629	34 679	38 817	104 745	4 006	45 405	283 274
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	196 947	13 601	26 172	4 655	12 159	10 510	34 880	601	11 409	82 960
Angler	32 543	2 241	4 150	416	1 849	1 039	5 705	138	2 329	14 676
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	20 824	1 743	2 081	656	930	1 701	3 039	295	1 597	8 782
Sonstige	12 159	746	1 559	299	723	480	1 745	213	751	5 643
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	1 474 572	165 417	160 158	82 957	74 492	179 425	193 064	44 016	75 719	499 324
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	694 261	83 708	79 579	45 089	39 781	86 953	97 440	8 127	33 816	219 768
Limousin	207 779	23 561	23 293	11 053	9 955	26 715	27 877	7 695	11 825	65 805
Charolais	137 535	14 405	14 261	6 218	5 113	19 964	17 076	4 191	7 633	48 674
Fleischfleckvieh	127 547	13 504	13 413	7 111	6 648	12 974	15 871	3 054	5 930	49 042
Deutsche Angus	97 796	12 502	11 946	3 608	3 374	11 032	11 368	3 102	3 890	36 974
Galloway	46 731	3 714	3 588	2 326	2 147	5 034	4 990	4 684	2 863	17 385
Highland	37 800	2 347	2 425	1 748	1 909	3 614	3 860	4 424	2 340	15 133
Büffel/Bisons	7 312	530	511	400	362	655	765	762	395	2 932
Sonstige	117 811	11 146	11 142	5 404	5 203	12 484	13 817	7 977	7 027	43 611
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	4 879 901	577 744	535 814	268 447	253 056	524 637	727 983	22 259	284 726	1 685 235
davon:										
Fleckvieh	3 475 163	410 467	378 624	196 879	183 229	370 497	529 518	9 944	197 660	1 198 345
Braunvieh	415 135	36 615	38 440	15 999	17 369	36 279	55 642	1 314	29 494	183 983
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	559 850	86 222	74 034	36 785	32 232	73 835	83 712	4 532	29 322	139 176
Doppelnutzung Rotbunt	126 541	11 526	11 679	5 339	5 699	13 999	17 830	1 410	11 710	47 349
Sonstige Kreuzungen	184 479	19 947	19 877	8 344	9 222	17 944	26 068	1 410	9 759	71 908
Gelbvieh	11 478	1 098	1 084	576	564	1 215	1 524	225	723	4 469
Vorderwälder	30 918	2 921	3 003	1 146	1 268	2 933	4 049	340	2 007	13 251
Sonstige	76 337	8 948	9 073	3 379	3 473	7 935	9 640	3 084	4 051	26 754

  

Baden-Württemberg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	275 549	10 411	33 956	3 614	16 437	8 760	49 382	1 088	18 783	133 118
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	237 952	8 815	29 764	2 982	14 382	7 271	43 167	846	16 084	114 641
Holstein-Rotbunt	28 914	1 235	3 180	480	1 638	1 138	4 767	184	2 082	14 210
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 485	256	760	111	297	276	1 114	26	477	3 168
Angler	241	7	20	.	.	10	39	3	17	128
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 156	60	127	28	53	42	176	7	81	572
Sonstige	801	38	105	.	.	23	119	12	42	399
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	112 399	12 236	12 364	6 288	7 419	14 426	19 452	3 461	5 301	31 452
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	57 606	6 395	6 700	3 605	4 480	7 583	12 026	785	2 692	13 340
Limousin	17 080	1 957	1 948	903	988	2 061	2 488	783	809	5 143
Charolais	6 266	596	564	253	307	1 122	891	150	318	2 065
Fleischfleckvieh	3 092	244	264	196	433	440	913	54	198	350
Deutsche Angus	11 636	1 533	1 432	530	458	1 327	1 282	274	329	4 471
Galloway	3 333	318	285	136	130	377	368	290	230	1 199
Highland	3 678	236	274	184	186	360	384	413	231	1 410
Büffel/Bisons	1 096	138	120	76	47	58	86	54	54	463
Sonstige	8 612	819	777	405	390	1 098	1 014	658	440	3 011
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	604 778	49 226	73 317	19 943	33 880	45 963	98 886	3 248	37 388	242 927
davon:										
Fleckvieh	411 642	36 098	50 635	15 194	23 270	34 298	67 992	1 767	24 492	157 896
Braunvieh	78 604	2 922	8 348	809	4 076	2 368	12 492	261	6 010	41 318
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	69 904	6 690	9 570	2 666	4 407	6 092	11 965	476	4 033	24 005
Doppelnutzung Rotbunt	1 762	91	184	34	73	103	252	14	146	865
Sonstige Kreuzungen	2 757	355	456	159	174	384	502	56	101	570
Gelbvieh	153	12	15	11	14	26	11	5	8	51
Vorderwälder	27 765	1 901	2 935	634	1 250	1 581	3 995	314	1 990	13 165
Sonstige	12 191	1 157	1 174	436	616	1 111	1 677	355	608	5 057

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.  
1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	193 533	5 908	24 239	2 097	11 861	5 368	34 072	549	13 082	96 357
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	165 297	4 935	20 893	1 692	10 245	4 301	29 422	424	11 060	82 325
Holstein-Rotbunt	17 589	543	2 101	192	1 056	505	2 976	78	1 364	8 774
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 946	250	862	140	356	401	1 056	19	430	3 432
Angler	301	7	36	4	13	8	42	3	28	160
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 287	93	203	45	128	128	406	10	145	1 129
Sonstige	1 113	80	144	24	63	25	170	15	55	537
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	140 836	12 650	12 276	12 156	9 362	27 101	23 945	4 709	6 224	32 413
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	60 368	5 248	5 368	6 274	5 236	12 026	13 019	861	2 711	9 625
Limousin	13 167	1 313	1 261	1 063	670	2 375	2 064	457	655	3 309
Charolais	15 528	1 192	1 090	1 176	583	5 092	1 874	385	725	3 411
Fleischfleckvieh	9 574	713	534	1 451	930	2 619	2 006	87	264	970
Deutsche Angus	18 843	2 257	2 187	922	776	2 273	2 358	602	588	6 880
Galloway	4 364	377	377	185	168	483	448	426	233	1 667
Highland	5 404	348	315	237	266	527	528	672	324	2 187
Büffel/Bisons	614	26	28	41	29	57	57	83	25	268
Sonstige	12 974	1 176	1 116	807	704	1 649	1 591	1 136	699	4 096
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	2 850 231	224 013	347 441	94 614	168 360	178 257	489 466	7 683	189 126	1 151 271
davon:										
Fleckvieh	2 455 567	205 158	300 521	88 059	147 298	163 980	424 866	5 248	157 837	962 600
Braunvieh	249 506	6 139	28 121	1 098	12 435	40 527	672	22 403	135 588	
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	42 654	4 618	6 356	1 934	2 908	3 973	7 543	249	2 290	12 783
Doppelnutzung Rotbunt	627	.	.	20	27	44	105	–	50	275
Sonstige Kreuzungen	77 512	6 012	10 013	2 282	4 456	4 947	12 895	603	4 817	31 487
Gelbvieh	9 163	808	938	400	476	904	1 327	152	621	3 537
Vorderwälder	18	.	.	–	–	6	–	–	–	9
Sonstige	15 184	1 228	1 433	821	760	1 880	2 203	759	1 108	4 992

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	328 100	12 074	45 142	4 739	23 485	10 648	64 240	674	15 236	151 862
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	303 840	10 599	42 092	4 080	21 982	9 528	59 613	583	14 073	141 290
Holstein-Rotbunt	5 722	233	787	98	403	173	1 242	.	.	2 435
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 724	744	1 536	344	771	538	2 422	35	525	5 809
Angler	202	.	.	–	.	.	.	.	.	103
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 334	415	520	154	230	359	684	20	230	1 722
Sonstige	1 278	.	.	63	.	.	.	11	67	503
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	170 138	21 778	22 092	5 240	6 853	8 856	16 622	3 784	8 697	76 216
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	114 294	15 963	16 178	3 765	4 876	6 224	11 415	1 054	5 530	49 289
Limousin	4 652	560	616	103	215	174	390	351	258	1 985
Charolais	10 157	1 101	1 153	245	349	482	975	573	514	4 765
Fleischfleckvieh	19 090	1 767	1 793	611	725	755	1 693	438	962	10 346
Deutsche Angus	8 191	1 294	1 170	69	164	242	900	254	604	3 494
Galloway	2 114	173	182	83	57	201	174	223	135	886
Highland	1 849	113	122	82	93	178	199	199	128	735
Büffel/Bisons	1 241	72	75	61	80	129	155	110	74	485
Sonstige	8 550	735	803	221	294	471	721	582	492	4 231
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	58 958	7 508	7 723	2 838	2 557	4 640	7 185	1 087	2 695	22 725
davon:										
Fleckvieh	7 707	1 070	386	1 182	124	1 458	539	62	391	2 495
Braunvieh	334	28	34	.	.	.	.	3	53	153
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	18 569	2 629	2 557	800	925	1 269	2 284	155	809	7 141
Doppelnutzung Rotbunt	310	.	.	.	.	36	65	.	.	134
Sonstige Kreuzungen	10 679	574	1 556	371	789	541	2 012	75	441	4 320
Gelbvieh	258	.	.	3	7	.	.	.	.	199
Vorderwälder	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	21 101	3 161	3 163	477	693	1 316	2 247	785	976	8 283

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	257 280	10 093	32 586	2 687	15 737	8 276	47 066	1 176	19 177	120 482
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	198 033	7 524	25 664	1 822	12 468	5 581	37 203	766	14 486	92 519
Holstein-Rotbunt	43 013	1 744	4 983	558	2 317	1 844	7 195	297	3 409	20 666
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 548	669	1 486	253	763	693	2 105	76	986	5 517
Angler	1 725	24	223	14	100	29	267	9	143	916
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	834	61	74	18	35	90	127	8	81	340
Sonstige	1 127	71	156	22	54	39	169	20	72	524
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	101 718	12 296	12 034	4 362	4 736	11 372	13 250	3 455	5 338	34 875
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 022	4 044	4 002	1 676	1 794	3 858	4 579	495	1 525	10 049
Limousin	20 728	2 662	2 694	715	890	2 182	2 765	755	1 126	6 939
Charolais	15 307	1 784	1 641	584	511	1 936	1 912	391	935	5 613
Fleischfleckvieh	6 577	871	839	287	380	696	950	194	323	2 037
Deutsche Angus	8 550	1 170	1 150	284	259	824	918	228	294	3 423
Galloway	4 504	433	394	205	213	528	476	391	277	1 587
Highland	2 496	160	162	120	119	239	267	281	159	989
Büffel/Bisons	391	25	30	21	24	40	50	41	24	136
Sonstige	11 143	1 147	1 122	470	546	1 069	1 333	679	675	4 102
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	95 445	10 096	10 755	4 321	5 059	10 605	14 661	1 088	6 402	32 458
davon:										
Fleckvieh	59 691	5 758	6 525	2 507	3 059	6 312	9 106	571	4 238	21 615
Braunvieh	3 856	500	392	173	185	363	559	41	221	1 422
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	26 017	3 311	3 278	1 374	1 501	3 361	4 096	329	1 552	7 215
Doppelnutzung Rotbunt	1 051	60	69	.	.	56	163	.	.	535
Sonstige Kreuzungen	3 351	357	343	167	218	369	560	66	187	1 084
Gelbvieh	343	.	.	22	10	.	.	15	20	135
Vorderwälder	29	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Sonstige	1 107	76	109	50	49	109	126	52	88	448

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	366 197	17 108	51 083	4 992	26 290	10 681	69 190	689	15 413	170 751
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	342 651	15 952	47 654	4 661	24 546	9 943	64 953	597	14 217	160 128
Holstein-Rotbunt	7 565	401	1 074	135	522	287	1 408	41	399	3 298
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	13 783	678	2 125	167	1 056	394	2 520	30	645	6 168
Angler	712	20	60	8	60	17	88	3	57	399
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	509	26	47	15	25	18	85	8	40	245
Sonstige	977	31	123	6	81	22	136	10	55	513
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	131 555	16 775	16 932	4 572	5 326	8 779	14 321	2 732	6 071	56 047
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	92 972	12 437	12 473	3 624	4 225	6 303	10 433	746	4 216	38 515
Limousin	2 610	328	313	66	71	152	247	180	135	1 118
Charolais	5 357	651	609	86	94	328	575	326	268	2 420
Fleischfleckvieh	13 814	1 502	1 648	299	373	741	1 324	482	622	6 823
Deutsche Angus	6 843	954	963	148	158	539	662	288	274	2 857
Galloway	1 574	106	97	69	68	139	164	156	113	662
Highland	1 343	104	102	76	86	98	143	140	59	535
Büffel/Bisons	573	49	52	15	19	60	61	47	29	241
Sonstige	6 469	644	675	189	232	419	712	367	355	2 876
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	63 849	9 693	7 537	3 498	2 962	8 216	7 758	819	2 592	20 774
davon:										
Fleckvieh	15 706	3 899	511	1 828	220	4 588	711	73	349	3 527
Braunvieh	733	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 163	2 695	3 114	799	1 275	1 651	3 409	164	1 021	8 035
Doppelnutzung Rotbunt	197	15	30	.	.	6	24	.	.	97
Sonstige Kreuzungen	11 222	871	1 570	.	.	1 013	1 730	42	517	4 480
Gelbvieh	.	.	.	.	.	.	.	6	9	95
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	13 659	2 171	2 257	371	800	695	1 806	530	664	4 365

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.



## 2 Viehbestand am 3. Mai 2016

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

#### Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	1 988 980	195 874	239 000	37 175	109 764	104 904	327 024	9 287	122 788	843 164
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 806 208	178 320	218 172	31 915	100 463	90 231	299 115	7 806	110 279	769 907
Holstein-Rotbunt	131 359	12 198	14 356	3 820	6 567	10 965	19 993	1 127	9 292	53 041
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	40 837	4 336	5 397	1 130	2 328	2 845	6 547	113	2 337	15 804
Angler	1 056	153	91	34	37	135	165	3	71	367
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	7 688	729	766	211	271	636	963	165	680	3 267
Sonstige	1 832	138	218	65	98	92	241	73	129	778
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	191 501	21 137	18 008	14 013	9 704	29 064	26 558	6 165	11 062	55 790
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	81 458	9 786	6 892	8 246	4 796	15 611	12 276	971	4 416	18 464
Limousin	34 781	3 944	3 805	1 859	1 754	4 487	4 756	1 181	2 286	10 709
Charolais	22 217	2 457	2 476	984	843	2 481	3 018	568	1 428	7 962
Fleischfleckvieh	7 595	675	587	894	419	1 308	1 174	165	327	2 046
Deutsche Angus	15 111	1 847	1 793	521	554	1 793	2 003	447	675	5 478
Galloway	8 070	616	601	435	340	907	847	883	490	2 951
Highland	5 500	317	317	216	277	533	537	716	368	2 219
Büffel/Bisons	827	40	39	58	40	78	79	102	45	346
Sonstige	15 942	1 455	1 498	800	681	1 866	1 868	1 132	1 027	5 615
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	470 969	140 125	25 230	71 861	10 996	136 292	30 053	2 459	11 573	42 380
davon:										
Fleckvieh	214 946	77 242	4 542	41 831	2 243	71 979	6 524	467	2 164	7 954
Braunvieh	64 588	23 426	382	11 741	191	26 762	458	114	230	1 284
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	147 242	30 068	17 723	13 861	7 275	26 629	19 044	1 198	7 107	24 337
Doppelnutzung Rotbunt	14 927	1 172	1 179	839	560	2 866	1 828	327	1 164	4 992
Sonstige Kreuzungen	23 163	7 021	1 184	2 750	548	6 022	1 691	184	705	3 058
Gelbvieh	442	73	32	48	19	77	54	21	14	104
Vorderwälder	2 255	799	15	374	4	997	12	21	8	25
Sonstige	3 406	324	173	417	156	960	442	127	181	626

#### Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	869 949	74 750	104 699	14 668	49 265	39 040	145 792	3 070	49 181	389 484
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	669 970	59 569	82 410	9 710	38 869	26 150	114 014	2 080	36 962	300 206
Holstein-Rotbunt	174 388	13 026	19 502	4 156	9 092	11 042	27 911	843	10 623	78 193
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	22 329	1 857	2 387	709	1 155	1 599	3 442	100	1 399	9 681
Angler	520	73	73	11	23	34	76	3	38	189
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 008	119	101	53	30	133	100	30	52	390
Sonstige	1 734	106	226	29	96	82	249	14	107	825
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	205 383	19 842	17 785	17 770	9 668	43 211	28 248	5 595	10 945	52 319
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	79 392	7 464	6 107	9 214	4 269	20 111	11 712	908	3 976	15 631
Limousin	52 229	5 430	5 099	3 782	2 282	9 725	7 168	1 568	3 016	14 159
Charolais	30 301	3 028	2 987	1 828	1 112	5 700	3 963	645	1 589	9 449
Fleischfleckvieh	8 367	796	650	956	443	2 258	1 146	144	345	1 629
Deutsche Angus	5 642	562	496	324	140	1 501	643	167	209	1 600
Galloway	4 663	373	343	244	251	587	477	453	295	1 640
Highland	4 747	276	300	222	268	444	492	555	302	1 888
Büffel/Bisons	424	22	24	19	22	42	52	52	31	160
Sonstige	19 618	1 891	1 779	1 181	881	2 843	2 595	1 103	1 182	6 163
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	377 324	96 812	22 306	53 979	10 335	103 967	28 973	2 017	10 424	48 511
davon:										
Fleckvieh	239 093	72 068	8 134	41 509	3 827	77 835	10 923	765	4 205	19 827
Braunvieh	11 234	2 884	467	1 596	208	2 999	731	141	245	1 963
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	104 410	18 165	12 214	8 450	5 562	17 664	15 023	805	5 119	21 408
Doppelnutzung Rotbunt	7 279	725	613	527	270	1 246	850	95	383	2 570
Sonstige Kreuzungen	10 492	2 417	655	1 242	336	2 512	972	99	330	1 929
Gelbvieh	422	105	4	.	.	114	14	.	.	86
Vorderwälder	639	194	40	.	.	265	13	.	.	17
Sonstige	3 755	254	179	491	109	1 332	447	106	126	711

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2016

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

#### Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	215 738	5 185	27 272	1 635	13 456	4 348	40 078	807	16 229	106 728
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	161 853	3 700	21 320	1 080	10 511	2 880	31 003	548	11 814	78 997
Holstein-Rotbunt	44 367	1 074	4 831	419	2 374	1 125	7 510	208	3 654	23 172
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 975	344	962	110	467	282	1 311	34	619	3 846
Angler	80	3	15	.	.	.	.	.	.	36
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	250	10	20	.	.	.	.	.	23	94
Sonstige	1 213	54	124	21	79	44	175	.	.	583
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	87 993	10 212	10 265	3 479	4 404	7 921	11 048	3 018	4 712	32 934
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	27 761	3 455	3 364	1 167	1 622	2 470	3 667	410	1 363	10 243
Limousin	32 166	3 793	3 925	1 332	1 612	2 884	4 033	1 079	1 704	11 804
Charolais	9 528	1 090	1 137	286	378	825	1 163	271	626	3 752
Fleischfleckvieh	1 900	270	237	67	110	181	293	69	76	597
Deutsche Angus	2 993	403	356	63	94	272	369	93	111	1 232
Galloway	2 252	158	145	118	137	233	243	215	119	884
Highland	2 795	177	201	121	122	306	306	297	185	1 097
Büffel/Bisons	258	6	9	10	17	18	23	59	21	95
Sonstige	8 340	860	891	315	312	749	951	525	507	3 230
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	50 616	6 401	6 164	2 279	2 658	5 176	7 440	710	3 193	16 595
davon:										
Fleckvieh	20 819	3 237	2 085	1 102	871	2 435	2 832	249	1 315	6 693
Braunvieh	2 040	72	277	28	109	83	370	26	153	922
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 596	2 641	3 233	989	1 408	2 234	3 592	330	1 383	6 786
Doppelnutzung Rotbunt	1 105	53	129	18	49	61	134	15	103	543
Sonstige Kreuzungen	3 180	335	349	121	179	296	382	53	184	1 281
Gelbvieh	190	.	.	5	11	23	21	7	9	70
Vorderwälder	35	.	.	.	.	.	.	.	.	20
Sonstige	651	35	71	.	31	.	.	30	.	280

#### Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	27 377	753	3 515	244	1 752	773	5 109	132	2 087	13 012
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	21 854	566	2 847	171	1 439	542	4 248	87	1 627	10 327
Holstein-Rotbunt	3 883	123	497	49	243	115	634	34	338	1 850
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 557	.	.	.	.	105	215	.	.	802
Angler	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	61	6	5	.	.	.	.	.	3	21
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	15 740	1 832	1 853	750	677	1 730	1 891	447	727	5 833
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	5 207	609	578	327	268	589	665	68	231	1 872
Limousin	6 108	764	807	233	241	643	737	178	298	2 207
Charolais	1 388	165	155	74	41	199	141	34	62	517
Fleischfleckvieh	208	22	21	.	.	27	38	.	.	70
Deutsche Angus	948	122	133	.	.	79	79	33	28	417
Galloway	267	19	22	12	12	17	43	27	19	96
Highland	232	5	11	14	16	22	24	27	16	97
Büffel/Bisons	108	13	5	.	.	10	9	.	.	45
Sonstige	1 274	113	121	44	58	144	155	60	67	512
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	5 720	548	694	271	287	641	846	79	340	2 014
davon:										
Fleckvieh	1 737	159	238	98	85	216	254	29	120	538
Braunvieh	113	.	9	.	.	.	.	.	.	53
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 024	304	363	152	163	314	469	31	148	1 080
Doppelnutzung Rotbunt	447	35	41	.	.	64	66	.	.	176
Sonstige Kreuzungen	100	7	.	7	10	22	.	.	8	26
Gelbvieh	31	.	.	.	.	.	.	.	.	19
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	268	36	36	7	14	17	18	9	9	122

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2016

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

#### Sachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	371 442	10 862	54 201	2 821	27 333	5 837	74 358	346	15 102	180 582
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	328 047	8 788	47 718	2 166	24 311	4 462	65 728	258	13 145	161 471
Holstein-Rotbunt	9 544	370	1 554	79	700	216	1 951	26	487	4 161
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	32 638	1 595	4 828	517	2 250	1 090	6 515	48	1 422	14 373
Angler	529	26	56	4	42	6	91	.	.	276
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	246	51	9	39	7	42	20	.	.	68
Sonstige	438	32	36	16	23	21	53	7	17	233
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	81 083	10 213	10 092	2 908	4 008	5 718	9 264	2 520	3 749	32 611
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	38 145	5 362	5 171	1 499	2 135	2 576	4 459	419	1 667	14 857
Limousin	5 738	680	787	158	308	375	670	261	289	2 210
Charolais	5 967	655	728	156	185	364	639	201	293	2 746
Fleischfleckvieh	14 633	1 880	1 790	422	651	916	1 693	424	693	6 164
Deutsche Angus	5 295	718	636	220	189	550	555	157	188	2 082
Galloway	2 498	181	174	129	132	222	252	265	158	985
Highland	2 795	188	192	136	139	255	309	340	151	1 085
Büffel/Bisons	754	50	63	42	39	65	78	82	42	293
Sonstige	5 258	499	551	146	230	395	609	371	268	2 189
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	46 582	5 058	6 088	2 233	2 416	4 795	6 561	621	2 009	16 801
davon:										
Fleckvieh	15 968	1 759	1 711	1 155	695	2 551	1 781	319	707	5 290
Braunvieh	1 210	.	.	13	73	34	186	13	90	576
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 209	2 656	3 203	837	1 251	1 663	3 235	166	874	7 324
Doppelnutzung Rotbunt	28	.	.	.	.	.	.	.	.	14
Sonstige Kreuzungen	6 725	426	828	173	341	438	1 201	36	268	3 014
Gelbvieh	70	6	6	.	.	.	.	.	.	.
Vorderwälder	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 369	160	.	.	.	100	147	.	61	545

#### Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	245 639	9 356	37 986	2 224	19 180	5 631	52 163	296	11 004	107 799
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	234 562	8 736	36 173	2 045	18 202	5 242	49 892	273	10 562	103 437
Holstein-Rotbunt	5 047	284	798	75	429	178	1 041	10	170	2 062
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 657	317	964	95	535	182	1 180	7	249	2 128
Angler	109	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	231	11	39	.	.	16	.	6	.	105
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	63 898	8 315	8 441	2 373	2 753	4 285	6 619	1 771	2 906	26 435
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 279	4 550	4 565	1 218	1 312	2 256	3 046	306	1 255	12 771
Limousin	3 163	382	360	112	156	210	394	175	179	1 195
Charolais	4 297	584	558	133	161	202	415	205	212	1 827
Fleischfleckvieh	14 494	1 757	1 883	491	635	764	1 568	311	718	6 367
Deutsche Angus	3 504	433	445	104	192	195	395	99	125	1 516
Galloway	1 782	143	160	79	72	167	211	187	80	683
Highland	1 033	54	57	.	.	107	102	130	65	414
Büffel/Bisons	376	30	26	.	.	30	47	36	27	157
Sonstige	3 970	382	387	167	167	354	441	322	245	1 505
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	36 273	2 192	3 499	669	1 447	1 880	3 503	230	1 977	20 876
davon:										
Fleckvieh	3 156	351	402	108	86	563	226	29	159	1 232
Braunvieh	191	14	5	.	.	.	.	.	.	55
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	8 785	1 203	1 416	349	513	654	1 239	63	328	3 020
Doppelnutzung Rotbunt	186	.	.	.	.	.	.	.	.	37
Sonstige Kreuzungen	22 853	486	1 567	142	789	345	1 904	62	1 434	16 124
Gelbvieh	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vorderwälder	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 044	129	102	42	50	119	115	71	50	366

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	830 472	55 512	101 060	19 263	49 420	47 009	144 873	3 897	58 735	350 703
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	619 053	40 897	76 691	13 808	37 703	33 645	108 921	2 595	42 080	262 713
Holstein-Rotbunt	159 892	10 975	17 713	4 422	8 708	10 919	26 305	1 083	12 744	67 023
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	21 038	1 460	2 746	584	1 293	1 382	4 278	62	1 690	7 543
Angler	26 966	1 917	3 532	334	1 533	783	4 851	107	1 908	12 001
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 406	175	204	85	116	231	397	31	255	912
Sonstige	1 117	88	174	30	67	49	121	19	58	511
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	91 592	9 387	9 145	4 925	5 088	11 264	13 441	4 131	6 298	27 913
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	40 850	4 623	4 482	2 446	2 639	4 945	6 631	807	2 912	11 365
Limousin	10 642	1 222	1 158	529	585	1 043	1 711	500	856	3 038
Charolais	7 652	755	777	313	389	995	1 080	282	457	2 604
Fleischfleckvieh	3 467	351	343	227	191	850	522	101	204	678
Deutsche Angus	6 710	705	714	289	226	1 166	836	338	345	2 091
Galloway	9 488	675	661	536	481	979	1 079	1 002	622	3 453
Highland	3 614	205	191	165	155	347	353	407	214	1 577
Büffel/Bisons	344	33	18	15	13	41	41	43	15	125
Sonstige	8 825	818	801	405	409	898	1 188	651	673	2 982
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	188 684	22 666	21 634	9 925	10 466	20 925	28 895	1 849	15 703	56 621
davon:										
Fleckvieh	16 047	2 146	1 904	1 131	1 036	2 239	2 606	213	1 172	3 600
Braunvieh	2 457	514	145	388	40	778	158	.	.	354
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	61 470	9 739	9 244	3 959	4 145	7 431	10 195	458	4 118	12 181
Doppelnutzung Rotbunt	98 314	9 280	9 330	3 845	4 652	9 357	14 277	932	9 663	36 978
Sonstige Kreuzungen	8 358	814	865	.	.	845	1 433	.	588	2 840
Gelbvieh	16	.	.	.	.	.	.	.	.	7
Vorderwälder	165	18	.	42	.	.	.	.	.	6
Sonstige	1 857	.	.	154	110	194	212	126	114	655

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	227 862	10 366	31 785	3 405	16 240	6 520	44 538	319	11 072	103 617
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	207 152	8 992	28 760	2 795	14 848	5 551	40 767	245	10 150	95 044
Holstein-Rotbunt	8 238	329	1 083	132	567	242	1 608	23	406	3 848
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 167	1 035	1 909	471	804	716	2 126	41	486	4 579
Angler	63	–	8	.	.	.	.	.	.	31
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	27	–	3	.	.	.	.	.	.	13
Sonstige	215	10	22	.	.	8	26	.	.	102
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	76 041	8 219	8 403	3 852	4 307	5 101	7 764	2 053	3 378	32 964
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	30 662	3 542	3 517	1 844	2 028	2 001	3 181	264	1 167	13 118
Limousin	4 223	456	467	175	165	374	378	215	166	1 827
Charolais	2 998	279	308	86	136	187	344	146	172	1 340
Fleischfleckvieh	24 602	2 634	2 800	1 186	1 348	1 407	2 536	574	1 189	10 928
Deutsche Angus	3 168	454	420	99	130	235	324	113	99	1 294
Galloway	1 619	131	137	87	74	183	181	.	.	606
Highland	2 119	147	168	117	124	199	195	221	127	821
Büffel/Bisons	225	20	15	20	16	16	21	.	.	88
Sonstige	6 425	556	571	238	286	499	604	351	378	2 942
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	28 600	3 258	3 178	1 899	1 526	3 144	3 370	310	1 145	10 770
davon:										
Fleckvieh	12 670	1 472	989	1 116	398	2 018	1 078	146	496	4 957
Braunvieh	242	26	27	.	.	11	32	.	.	111
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	10 718	1 425	1 595	573	822	830	1 393	70	427	3 583
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	3 949	262	475	153	259	187	744	41	170	1 658
Gelbvieh	167	.	.	6	6	.	.	8	13	88
Vorderwälder	.	–	–	.	–	–	–	–	–	.
Sonstige	720	62	75	41	29	59	94	42	21	297

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2016

### 2.2 Schweine

#### 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit <sup>1</sup>	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen <sup>2</sup>		Mastschweine zusammen <sup>2</sup>		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2014	27,1 A	28 097,7 A	10,6 A	2 104,1 A	22,7 A	12 037,7 A	8 257,0 A	5 699,0 A
02		Nov. 2014	26,8 A	28 339,0 A	10,2 A	2 074,4 A	22,8 A	12 407,6 A	8 097,8 A	5 759,2 A
03		Mai 2015	25,8 A	28 099,5 A	9,9 A	2 044,3 A	21,8 A	12 160,0 A	8 290,9 A	5 604,3 A
04		Nov. 2015	25,7 A	27 652,4 A	9,6 A	1 998,6 A	21,7 A	11 998,9 A	8 100,9 A	5 554,0 A
05		Mai 2016	24,5 A	27 146,4 A	9,0 A	1 938,5 A	20,5 A	11 766,7 A	8 099,8 A	5 341,3 A
06		%	-4,7	-1,8	-6,3	-3,0	-5,5	-1,9	0,0	-3,8
07	Baden-Württemberg	Nov. 2015	2,6 A	1 849,5 A	1,2 A	170,3 A	2,2 A	675,0 A	664,9 A	339,3 B
08		Mai 2016	2,4 A	1 796,5 A	1,1 A	164,0 A	2,0 A	668,6 A	667,5 A	296,4 B
09		%	-5,9	-2,9	-7,6	-3,7	-7,9	-1,0	0,4	-12,7
10	Bayern	Nov. 2015	5,5 A	3 276,6 A	2,5 A	251,2 A	4,7 A	1 515,1 A	880,2 A	630,1 B
11		Mai 2016	5,3 A	3 312,9 A	2,4 A	243,7 A	4,5 A	1 530,0 A	923,7 A	615,5 B
12		%	-2,6	1,1	-5,5	-3,0	-3,6	1,0	4,9	-2,3
13	Brandenburg	Nov. 2015	0,2 A	829,3 A	0,1 A	100,5 A	0,2 A	211,7 A	360,9 A	156,1 A
14		Mai 2016	0,2 A	795,2 A	0,1 A	89,7 A	0,1 A	189,5 A	377,4 A	138,6 A
15		%	-4,3	-4,1	-4,0	-10,8	-3,3	-10,5	4,6	-11,3
16	Hessen	Nov. 2015	1,1 A	599,9 A	0,4 A	43,5 B	1,0 A	267,5 A	162,9 A	126,1 B
17		Mai 2016	1,0 A	579,2 A	0,4 B	41,0 A	0,9 A	265,7 A	157,1 A	115,4 B
18		%	-5,2	-3,5	-5,8	-5,9	-5,9	-0,7	-3,5	-8,4
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2015	0,2 A	748,5 A	0,1 A	88,3 A	0,1 A	205,9 A	301,6 A	152,6 A
20		Mai 2016	0,2 A	804,0 A	0,1 A	86,1 A	0,1 A	240,6 A	295,5 A	181,8 A
21		%	-2,9	7,4	-7,7	-2,5	0,0	16,9	-2,0	19,1
22	Niedersachsen	Nov. 2015	6,6 A	8 730,9 A	2,2 A	506,9 A	5,8 A	4 243,5 A	2 212,4 A	1 768,1 A
23		Mai 2016	6,2 A	8 465,1 A	2,1 A	490,3 A	5,4 A	4 134,2 A	2 161,5 A	1 679,1 A
24		%	-6,2	-3,0	-5,9	-3,3	-6,7	-2,6	-2,3	-5,0
25	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2015	7,8 A	7 308,1 A	2,3 A	431,1 A	6,2 A	3 416,9 A	1 942,3 B	1 517,8 B
26		Mai 2016	7,5 A	7 161,3 A	2,1 A	426,2 A	5,9 A	3 333,9 A	1 953,9 B	1 447,2 B
27		%	-4,4	-2,0	-6,6	-1,1	-5,2	-2,4	0,6	-4,7
28	Rheinland-Pfalz	Nov. 2015	0,3 A	192,0 A	0,1 B	13,2 A	0,2 B	82,4 B	55,7 B	40,7 B
29		Mai 2016	0,3 B	178,0 A	0,1 B	11,6 B	0,2 B	79,8 B	51,1 B	35,5 B
30		%	-8,1	-7,3	-12,5	-11,6	-5,6	-3,2	-8,2	-12,9
31	Saarland	Nov. 2015	0,0 A	5,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	2,5 A	1,2 A	1,2 A
32		Mai 2016	0,0 A	4,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	2,1 A	0,8 A	0,9 A
33		%	-5,0	-20,8	0,0	-8,9	-5,0	-16,4	-32,1	-22,0
34	Sachsen	Nov. 2015	0,2 A	667,0 A	0,1 A	69,5 A	0,2 A	195,1 A	266,4 A	136,0 A
35		Mai 2016	0,2 A	653,3 A	0,1 A	66,1 A	0,1 A	201,1 A	240,9 A	145,2 A
36		%	-8,9	-2,1	-10,5	-4,9	-7,0	3,1	-9,6	6,7
37	Sachsen-Anhalt	Nov. 2015	0,2 A	1 183,8 A	0,1 A	134,8 A	0,2 A	318,0 A	507,5 A	223,5 A
38		Mai 2016	0,2 A	1 186,1 A	0,1 A	140,9 A	0,2 A	292,6 A	564,5 A	188,1 A
39		%	-6,7	0,2	-1,8	4,5	-11,0	-8,0	11,2	-15,9
40	Schleswig-Holstein	Nov. 2015	0,9 A	1 459,4 A	0,4 A	95,4 A	0,8 A	670,1 A	367,9 A	325,9 A
41		Mai 2016	0,9 A	1 459,1 A	0,3 A	91,6 A	0,8 A	652,5 A	358,9 A	356,2 A
42		%	-2,8	0,0	-6,4	-4,0	-3,4	-2,6	-2,5	9,3
43	Thüringen	Nov. 2015	0,2 A	802,2 A	0,1 A	93,5 A	0,1 A	195,1 A	377,0 A	136,5 A
44		Mai 2016	0,2 A	751,5 A	0,1 A	87,0 A	0,1 A	176,0 A	347,1 A	141,4 A
45		%	-4,5	-6,3	-7,3	-7,0	-6,2	-9,8	-7,9	3,6

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2016 gegen November 2015 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine <sup>1</sup>							Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig				
				trächtig	nicht trächtig		nicht trächtig		zusammen		
Lebendgewicht				Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen		
5 721,5 A	5 223,6 A	1 092,6 A	2 080,2 A	254,7 A	1 254,6 A	1 509,3 A	244,6 A	326,3 A	570,9 A	24,0 C	01
5 715,8 A	5 499,9 A	1 191,9 A	2 052,3 A	245,5 A	1 239,9 A	1 485,4 A	234,1 A	332,7 A	566,9 A	22,1 D	02
5 774,5 A	5 359,3 A	1 026,2 A	2 024,3 A	236,0 A	1 241,5 A	1 477,4 A	223,4 A	323,5 A	546,9 A	19,9 D	03
5 584,4 A	5 304,7 A	1 109,8 A	1 973,2 A	230,8 A	1 195,3 A	1 426,0 A	224,9 A	322,2 A	547,2 A	25,4 D	04
5 444,5 A	5 271,5 A	1 050,7 A	1 917,0 A	231,1 A	1 176,1 A	1 407,2 A	206,3 A	303,6 A	509,8 A	21,4 D	05
-2,5	-0,6	-5,3	-2,8	0,1	-1,6	-1,3	-8,3	-5,8	-6,8	-15,4	06
332,4 B	281,5 B	61,2 B	168,0 A	17,1 B	100,9 A	118,0 A	18,8 C	31,2 A	50,0 B	2,3 C	07
336,2 B	282,9 B	49,5 B	162,1 A	17,5 A	97,7 A	115,2 A	16,4 C	30,5 B	46,9 B	1,9 D	08
1,2	0,5	-19,1	-3,5	2,5	-3,1	-2,3	-13,0	-2,2	-6,2	-16,7	09
722,3 A	654,9 A	137,9 B	247,4 A	23,8 A	153,9 A	177,7 A	26,8 B	42,9 B	69,7 A	/	10
738,7 A	659,4 B	131,9 B	240,2 A	24,3 B	150,6 A	174,9 A	26,7 C	38,5 B	65,2 B	/	11
2,3	0,7	-4,4	-2,9	1,9	-2,1	-1,6	-0,4	-10,1	-6,4	X	12
98,8 A	93,3 A	19,6 A	99,3 A	11,4 A	51,6 A	63,0 A	22,4 A	14,0 A	36,3 A	1,2 A	13
89,2 A	79,0 A	21,4 A	88,4 A	15,1 A	46,6 A	61,7 A	14,1 A	12,6 A	26,7 A	1,3 A	14
-9,7	-15,3	8,8	-11,0	32,7	-9,7	-2,0	-36,8	-9,9	-26,5	2,9	15
131,2 A	106,6 A	29,7 B	41,8 A	4,6 A	25,8 A	30,4 A	4,1 B	7,3 A	11,4 A	/	16
125,4 B	112,1 A	28,2 B	39,9 A	4,9 B	24,6 A	29,4 A	3,7 B	6,8 A	10,5 B	/	17
-4,4	5,1	-4,9	-4,5	6,3	-4,7	-3,1	-9,2	-7,6	-8,2	X	18
93,7 A	88,1 A	24,1 A	87,9 A	14,4 A	46,1 A	60,5 A	15,0 A	12,5 A	27,5 A	0,3 A	19
114,7 A	98,1 A	27,9 A	85,8 A	11,6 A	49,6 A	61,1 A	12,7 A	11,9 A	24,7 A	0,3 A	20
22,3	11,4	15,7	-2,4	-19,6	7,6	1,1	-15,0	-4,5	-10,2	-15,3	21
1 966,0 A	1 923,1 A	354,4 B	500,9 A	55,6 A	316,1 A	371,7 A	48,5 B	80,7 A	129,2 A	/	22
1 892,9 A	1 883,9 A	357,4 B	486,3 A	54,8 A	306,3 A	361,1 A	45,4 B	79,8 A	125,2 A	4,0 D	23
-3,7	-2,0	0,8	-2,9	-1,4	-3,1	-2,9	-6,4	-1,1	-3,1	X	24
1 570,0 B	1 546,7 B	300,2 B	424,4 A	46,6 B	271,8 A	318,4 A	35,7 C	70,4 B	106,0 B	/	25
1 531,1 B	1 534,5 B	268,3 B	420,0 A	45,2 A	273,6 A	318,9 A	33,3 C	67,9 B	101,2 B	/	26
-2,5	-0,8	-10,6	-1,0	-2,9	0,7	0,1	-6,6	-3,6	-4,6	X	27
41,3 B	34,8 B	6,4 C	13,0 A	1,3 B	8,2 B	9,5 B	1,1 C	2,4 B	3,5 B	0,2 B	28
38,9 B	34,6 B	6,2 C	11,4 B	1,1 B	7,2 B	8,4 B	1,0 C	2,1 B	3,1 B	0,2 C	29
-5,7	-0,5	-1,7	-11,7	-12,4	-11,8	-11,9	-11,0	-11,1	-11,1	-5,6	30
1,5 A	0,9 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A	0,2 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	31
1,0 A	0,9 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A	0,2 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	32
-33,4	3,2	29,1	-9,2	4,3	-15,0	-13,0	-20,0	1,1	-1,0	0,0	33
87,2 A	81,6 A	26,3 A	69,2 A	10,1 A	37,0 A	47,2 A	9,9 A	12,1 A	22,0 A	0,4 A	34
88,6 A	90,1 A	22,4 A	65,8 A	7,5 A	37,7 A	45,2 A	9,5 A	11,1 A	20,6 A	0,3 A	35
1,6	10,5	-14,8	-4,8	-26,0	1,9	-4,1	-3,8	-8,6	-6,5	-13,9	36
133,2 A	135,8 A	49,1 A	134,3 A	22,4 A	73,3 A	95,6 A	17,9 A	20,7 A	38,6 A	0,5 A	37
117,5 A	127,2 A	47,9 A	140,2 A	24,0 A	78,3 A	102,3 A	19,8 A	18,1 A	37,9 A	0,7 A	38
-11,8	-6,3	-2,5	4,4	7,3	6,8	6,9	10,5	-12,6	-1,9	35,7	39
310,3 B	285,2 B	74,6 B	93,6 A	10,6 A	56,0 A	66,6 A	12,8 A	14,2 A	27,0 A	/	40
295,4 B	290,0 B	67,1 B	89,9 A	12,7 A	54,4 A	67,2 A	10,9 A	11,9 A	22,8 A	/	41
-4,8	1,7	-10,1	-3,9	20,1	-2,8	0,8	-14,8	-16,6	-15,8	X	42
96,5 A	72,5 A	26,1 A	93,2 A	12,8 A	54,5 A	67,3 A	12,1 A	13,9 A	25,9 A	0,3 A	43
74,9 A	78,8 A	22,4 A	86,6 A	12,2 A	49,3 A	61,5 A	12,7 A	12,3 A	25,1 A	0,3 A	44
-22,4	8,6	-14,3	-7,1	-4,8	-9,5	-8,6	5,8	-10,9	-3,2	0,9	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2016 gegen November 2015 dar.  
2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
<b>Schweine insgesamt</b>									
01	Deutschland	24,5 A	27 146,4 A	2,1 B	149,5 B	3,4 B	579,3 B	3,7 A	1 356,1 A
02	Baden-Württemberg	2,4 A	1 796,5 A	0,4 C	25,1 C	0,4 C	66,4 C	0,4 B	151,9 B
03	Bayern	5,3 A	3 312,9 A	0,8 C	56,5 C	1,1 B	173,0 B	1,0 B	352,6 B
04	Brandenburg	0,2 A	795,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,4 A	0,0 A	4,8 A
05	Hessen	1,0 A	579,2 A	0,3 C	18,2 C	0,2 C	34,8 C	0,2 B	57,0 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	804,0 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	3,5 A
07	Niedersachsen	6,2 A	8 465,1 A	0,3 C	23,5 C	0,7 B	113,1 B	0,8 B	297,7 B
08	Nordrhein-Westfalen	7,5 A	7 161,3 A	0,2 D	17,3 D	0,9 C	154,7 C	1,1 B	415,7 B
09	Rheinland-Pfalz	0,3 B	178,0 A	0,0 D	2,8 D	0,0 D	7,6 D	0,0 C	18,2 C
10	Saarland	0,0 A	4,2 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,8 A
11	Sachsen	0,2 A	653,3 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	7,8 A
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 186,1 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	4,1 A	0,0 A	3,0 A
13	Schleswig-Holstein	0,9 A	1 459,1 A	0,0 D	/ E	0,1 C	15,7 C	0,1 C	38,5 C
14	Thüringen	0,2 A	751,5 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	3,9 A	0,0 A	4,5 A
<b>Zuchtsauen</b>									
15	Deutschland	9,0 A	1 917,0 A	0,7 B	7,4 C	1,1 B	29,6 B	1,1 B	81,8 B
16	Baden-Württemberg	1,1 A	162,1 A	0,1 C	1,1 D	0,2 C	5,5 D	0,2 C	13,2 C
17	Bayern	2,4 A	240,2 A	0,3 C	3,2 C	0,5 C	12,2 C	0,5 B	32,6 C
18	Brandenburg	0,1 A	88,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.
19	Hessen	0,4 A	39,9 A	0,1 C	0,8 D	0,1 C	2,0 D	0,1 C	2,8 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	85,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	.	0,0 A	.
21	Niedersachsen	2,1 A	486,3 A	0,1 D	0,7 D	0,1 C	3,3 C	0,2 C	11,4 C
22	Nordrhein-Westfalen	2,1 A	420,0 A	0,1 D	1,0 D	0,2 C	4,8 D	0,2 C	17,5 D
23	Rheinland-Pfalz	0,1 B	11,4 B	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 C	1,0 D
24	Saarland	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	.	0,0 A	.
25	Sachsen	0,1 A	65,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,5 A
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	140,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A
27	Schleswig-Holstein	0,3 A	89,9 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 C	1,2 C
28	Thüringen	0,1 A	86,6 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,3 A
<b>Ferkel</b>									
29	Deutschland	10,0 A	8 099,8 A	0,7 B	19,3 C	1,1 B	76,3 B	1,2 B	211,8 B
30	Baden-Württemberg	1,2 A	667,5 A	0,1 D	3,1 D	0,1 C	11,6 C	0,2 C	30,5 C
31	Bayern	2,5 A	923,7 A	0,3 C	10,0 D	0,5 C	33,8 C	0,5 B	94,2 C
32	Brandenburg	0,1 A	377,4 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	.
33	Hessen	0,4 B	157,1 A	0,1 C	2,0 D	0,1 C	5,5 C	0,1 C	8,0 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	295,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.
35	Niedersachsen	2,3 A	2 161,5 A	0,1 D	1,8 D	0,1 C	9,1 D	0,2 C	29,5 C
36	Nordrhein-Westfalen	2,6 A	1 953,9 B	/ E	/ E	0,2 C	11,7 D	0,2 C	38,3 C
37	Rheinland-Pfalz	0,1 B	51,1 B	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	4,4 D
38	Saarland	0,0 A	0,8 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.
39	Sachsen	0,1 A	240,9 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,8 A
40	Sachsen-Anhalt	0,1 A	564,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A
41	Schleswig-Holstein	0,4 A	358,9 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 C	4,0 D
42	Thüringen	0,1 A	347,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,7 A
<b>Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber</b>									
43	Deutschland	23,6 A	17 129,5 A	2,1 B	122,8 B	3,3 B	473,5 B	3,6 A	1 062,5 B
44	Baden-Württemberg	2,3 A	966,9 A	0,4 C	20,9 C	0,4 C	49,4 C	0,4 B	108,2 C
45	Bayern	5,1 A	2 149,0 A	0,8 C	43,2 C	1,0 B	127,1 B	0,9 B	225,9 B
46	Brandenburg	0,2 A	329,4 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	4,2 A
47	Hessen	1,0 A	382,2 A	0,3 C	15,4 C	0,2 C	27,3 C	0,2 B	46,2 B
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	422,7 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.
49	Niedersachsen	6,0 A	5 817,3 A	0,3 C	21,0 C	0,6 B	100,7 C	0,8 B	256,8 B
50	Nordrhein-Westfalen	7,1 A	4 787,4 A	0,2 D	15,1 D	0,8 C	138,3 C	1,1 B	359,9 C
51	Rheinland-Pfalz	0,3 B	115,4 B	0,0 D	2,3 D	0,0 D	5,9 D	0,0 C	12,7 D
52	Saarland	0,0 A	3,1 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	.	0,0 A	.
53	Sachsen	0,2 A	346,6 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	6,6 A
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	481,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,8 A	0,0 A	2,5 A
55	Schleswig-Holstein	0,9 A	1 010,3 A	0,0 D	/ E	0,1 C	13,4 C	0,1 C	33,3 C
56	Thüringen	0,2 A	317,7 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	3,1 A	0,0 A	3,5 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen								Lfd. Nr.
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
<b>Schweine insgesamt</b>								
6,0 A	4 399,5 A	6,6 A	9 099,0 A	2,2 A	6 473,7 A	0,5 A	5 089,3 A	01
0,6 B	407,4 B	0,6 B	797,2 B	0,1 B	325,3 B	0,0 A	23,2 A	02
1,2 B	874,4 B	1,2 A	1 568,9 A	0,1 C	.	/ E	.	03
0,0 A	11,8 A	0,0 A	45,7 A	0,1 A	180,8 A	0,0 A	549,1 A	04
0,1 B	103,7 B	0,2 B	256,0 B	0,0 B	109,5 B	- A	-	05
0,0 A	11,4 A	0,0 A	49,1 A	0,1 A	164,5 A	0,0 A	574,2 A	06
1,5 B	1 110,3 B	1,6 A	2 274,3 A	1,1 A	3 153,4 A	0,2 A	1 492,8 A	07
2,2 B	1 639,9 B	2,6 A	3 522,3 A	0,5 B	1 252,4 B	0,0 C	158,9 B	08
0,1 C	50,5 C	0,0 B	66,2 B	.	.	.	.	09
0,0 A	2,1 A	-	-	-	-	-	-	10
0,0 A	14,0 A	0,0 A	37,2 A	0,0 A	126,1 A	0,0 A	465,3 A	11
0,0 A	13,5 A	0,0 A	41,3 A	0,1 A	168,0 A	0,1 A	955,4 A	12
0,2 B	147,8 B	0,3 B	399,4 B	0,2 B	595,9 A	0,0 B	260,0 A	13
0,0 A	12,6 A	0,0 A	41,6 A	0,0 A	113,3 A	0,0 A	574,7 A	14
<b>Zuchtsauen</b>								
1,8 A	243,2 B	2,6 A	550,1 A	1,3 A	486,9 A	0,3 A	518,0 A	15
0,2 B	33,5 C	0,4 B	71,6 B	0,1 B	.	0,0 A	.	16
0,5 B	65,1 B	0,5 B	99,8 B	0,1 C	.	0,0 A	.	17
0,0 A	.	0,0 A	3,5 A	0,0 A	16,8 A	0,0 A	67,7 A	18
0,1 B	6,7 B	0,1 B	15,8 B	0,0 B	11,8 B	-	-	19
0,0 A	1,7 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	14,5 A	0,0 A	65,0 A	20
0,3 B	41,0 B	0,6 B	119,7 B	0,6 A	199,4 A	0,1 A	110,7 A	21
0,5 B	83,4 B	0,9 B	205,4 B	0,2 B	97,4 B	0,0 C	10,4 C	22
0,0 C	2,3 D	0,0 B	5,4 B	0,0 C	2,2 C	-	-	23
0,0 A	.	-	-	-	-	-	-	24
0,0 A	0,4 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	10,6 A	0,0 A	51,4 A	25
0,0 A	2,1 A	0,0 A	5,0 A	0,0 A	23,8 A	0,0 A	108,9 A	26
0,0 C	5,8 C	0,1 B	15,6 B	0,1 A	37,8 A	0,0 B	28,7 A	27
0,0 A	0,7 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	12,5 A	0,0 A	70,8 A	28
<b>Ferkel</b>								
2,0 A	788,2 B	3,1 A	2 356,5 A	1,5 A	2 393,6 A	0,4 A	2 254,3 A	29
0,3 B	106,2 C	0,4 B	308,4 B	0,1 B	189,9 B	0,0 A	17,6 A	30
0,6 B	202,3 B	0,6 B	426,0 B	0,1 C	135,3 C	/ E	/ E	31
0,0 A	.	0,0 A	9,6 A	0,0 A	63,7 A	0,0 A	302,5 A	32
0,1 B	23,1 C	0,1 B	63,5 B	0,0 B	55,0 B	-	-	33
0,0 A	1,3 A	0,0 A	10,2 A	0,0 A	55,6 A	0,0 A	228,0 A	34
0,4 B	140,1 B	0,7 B	536,3 B	0,7 A	933,7 A	0,1 A	511,1 A	35
0,6 B	278,9 C	1,1 B	897,5 B	0,3 B	632,0 B	0,0 C	94,4 C	36
0,0 C	10,3 D	0,0 B	25,8 C	0,0 C	9,0 C	-	-	37
0,0 A	.	-	-	-	-	-	-	38
0,0 A	1,7 A	0,0 A	7,0 A	0,0 A	43,3 A	0,0 A	187,6 A	39
0,0 A	1,8 A	0,0 A	4,4 A	0,0 A	69,6 A	0,1 A	488,2 A	40
0,1 C	20,3 C	0,1 B	57,7 C	0,1 A	166,2 A	0,0 B	108,8 A	41
0,0 A	1,4 A	0,0 A	10,1 A	0,0 A	40,3 A	0,0 A	294,0 A	42
<b>Mast Schweine einschl. Jungschweine und Eber</b>								
5,8 A	3 368,1 A	6,3 A	6 192,4 A	2,1 A	3 593,2 A	0,5 A	2 317,0 A	43
0,5 B	267,7 B	0,5 B	417,1 B	0,1 B	.	0,0 A	.	44
1,2 B	607,0 B	1,1 B	1 043,0 B	0,1 C	.	/ E	.	45
0,0 A	11,2 A	0,0 A	32,5 A	0,1 A	100,3 A	0,0 A	178,9 A	46
0,1 B	73,9 B	0,2 B	176,7 B	0,0 B	42,7 B	- A	-	47
0,0 A	8,4 A	0,0 A	35,4 A	0,0 A	94,4 A	0,0 A	281,2 A	48
1,5 B	929,2 B	1,6 A	1 618,3 B	1,0 A	2 020,4 A	0,2 A	871,0 A	49
2,1 B	1 277,6 B	2,4 B	2 419,4 B	0,4 B	523,0 C	0,0 B	54,2 B	50
0,1 C	37,9 C	0,0 B	35,0 B	.	.	.	.	51
0,0 A	1,6 A	-	-	-	-	-	-	52
0,0 A	11,9 A	0,0 A	27,5 A	0,0 A	72,2 A	0,0 A	226,3 A	53
0,0 A	9,7 A	0,0 A	31,9 A	0,0 A	74,6 A	0,1 A	358,3 A	54
0,2 B	121,7 C	0,3 B	326,0 B	0,2 B	391,9 B	0,0 B	122,4 A	55
0,0 A	10,5 A	0,0 A	29,6 A	0,0 A	60,5 A	0,0 A	209,8 A	56



2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
<b>Schweine insgesamt</b>												
Deutschland	9,0 A	13 245,6 A	2,3 A	517,1 B	1,4 A	968,1 B	3,1 A	4 192,8 A	1,4 A	3 137,9 A	0,6 A	4 429,7 A
Baden-Württemberg	1,1 A	1 045,6 A	0,3 B	64,1 C	0,2 B	117,4 C	0,4 B	525,6 B	0,1 B	254,6 B	0,0 C	84,0 B
Bayern	2,4 A	1 585,2 A	0,9 B	181,2 B	0,5 B	292,3 B	0,8 A	796,7 A	0,2 B	263,3 B	0,0 D	51,8 C
Brandenburg	0,1 A	588,5 A	0,0 A	7,7 A	0,0 A	3,0 A	0,0 A	15,0 A	0,0 A	49,7 A	0,0 A	513,1 A
Hessen	0,4 A	266,1 A	0,2 B	32,5 B	0,0 C	30,0 C	0,1 B	103,3 B	0,0 B	66,0 B	0,0 A	34,2 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	551,3 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	26,1 A	0,0 A	56,7 A	0,0 A	466,2 A
Niedersachsen	2,1 A	4 066,1 A	0,3 B	90,2 B	0,3 B	245,2 B	0,8 A	1 303,6 A	0,5 A	1 341,3 A	0,2 A	1 085,8 A
Nordrhein-Westfalen	2,1 A	2 478,2 A	0,4 B	103,7 C	0,3 C	215,8 C	0,9 B	1 112,4 B	0,4 B	708,9 B	0,1 B	337,4 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	96,1 B	0,0 C	9,3 C	0,0 C	17,7 C	0,0 B	52,4 B	0,0 C	16,7 C	-	-
Saarland	0,0 A	2,8 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	1,8 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	421,8 A	0,0 A	3,7 A	0,0 A	3,7 A	0,0 A	21,4 A	0,0 A	28,0 A	0,0 A	365,0 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	833,2 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	5,8 A	0,0 A	39,2 A	0,1 A	784,3 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	745,5 A	0,1 C	15,9 C	0,0 C	32,4 C	0,1 B	208,4 B	0,1 A	264,2 A	0,0 A	224,6 A
Thüringen	0,1 A	565,3 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	7,7 A	0,0 A	22,1 A	0,0 A	49,2 A	0,0 A	483,4 A
<b>Zuchtsauen</b>												
Deutschland	9,0 A	1 917,0 A	2,3 A	47,7 B	1,4 A	107,1 A	3,1 A	522,5 A	1,4 A	479,0 A	0,6 A	760,8 A
Baden-Württemberg	1,1 A	162,1 A	0,3 B	6,5 C	0,2 B	14,1 C	0,4 B	71,1 B	0,1 B	49,8 B	0,0 C	20,6 C
Bayern	2,4 A	240,2 A	0,9 B	17,9 B	0,5 B	38,7 B	0,8 A	117,4 B	0,2 B	51,3 B	0,0 D	14,8 D
Brandenburg	0,1 A	88,4 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	5,9 A	0,0 A	80,5 A
Hessen	0,4 A	39,9 A	0,2 B	3,5 B	0,0 C	3,2 C	0,1 B	14,1 B	0,0 B	11,6 B	0,0 A	7,4 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	85,8 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	7,3 A	0,0 A	76,1 A
Niedersachsen	2,1 A	486,3 A	0,3 B	7,4 B	0,3 B	22,3 B	0,8 A	135,2 A	0,5 A	163,6 A	0,2 A	157,8 A
Nordrhein-Westfalen	2,1 A	420,0 A	0,4 B	8,6 C	0,3 C	22,1 C	0,9 B	150,2 B	0,4 B	144,9 B	0,1 B	94,2 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	11,4 B	0,0 C	1,0 C	0,0 C	2,0 C	0,0 B	6,2 B	0,0 C	2,3 C	-	-
Saarland	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	65,8 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	4,1 A	0,0 A	58,7 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	140,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	4,9 A	0,1 A	134,4 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	89,9 A	0,1 C	1,3 C	0,0 C	2,9 C	0,1 B	19,6 B	0,1 A	29,1 A	0,0 A	37,0 A
Thüringen	0,1 A	86,6 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	4,2 A	0,0 A	79,4 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2016

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
<b>Schweine insgesamt</b>														
Deutschland	20,5	A 21 610,5	4,5	A 1 825,3	6,2	A 3 395,5	6,5	A 7 230,0	2,7	A 5 259,7	0,5	B 2 454,9	0,1	A 1 445,1
Baden-Württemberg	2,0	A 1 359,4	0,7	B 242,3	0,7	B 353,9	0,5	B 542,9	0,1	C .	/	E .	-	-
Bayern	4,5	A 2 738,2	1,6	B 411,4	1,5	B 704,3	1,1	B 1 142,0	0,3	C 475,9	/	E .	-	-
Brandenburg	0,1	A 613,6	0,0	A 83,0	0,0	A 57,6	0,0	A 74,7	0,0	A 117,9	0,0	A 119,8	0,0	A 160,6
Hessen	0,9	A 481,2	0,4	B 81,0	0,3	B 122,8	0,1	B 161,5	0,1	C .	0,0	A .	0,0	A .
Mecklenburg-Vorpommern	0,1	A 581,9	0,0	A 21,5	0,0	A 48,4	0,0	A 56,2	0,0	A 125,9	0,0	A 143,7	0,0	A 186,2
Niedersachsen	5,4	A 7 350,5	0,8	B 409,0	1,5	B 842,7	1,9	B 2 252,5	1,0	B 2 154,6	0,3	B 1 317,1	0,0	B 374,7
Nordrhein-Westfalen	5,9	A 5 255,8	0,7	C 372,5	1,9	B 977,6	2,4	B 2 338,7	0,9	B 1 380,4	0,1	D .	0,0	A .
Rheinland-Pfalz	0,2	B 159,9	0,1	C .	0,1	C 44,6	0,1	C .	.	.	.	.	.	.
Saarland	0,0	A 4,2	0,0	A .	0,0	A 2,4	0,0	A .	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1	A 490,9	0,0	A 68,3	0,0	A 22,4	0,0	A 68,3	0,0	A 58,4	0,0	A 144,9	0,0	A 128,6
Sachsen-Anhalt	0,2	A 780,2	0,0	A 47,0	0,0	A 57,4	0,0	A 71,4	0,0	A 78,2	0,0	A 186,7	0,0	A 339,6
Schleswig-Holstein	0,8	A 1 241,1	0,1	C 43,3	0,2	C 119,4	0,3	B 390,6	0,2	B 432,2	0,1	C .	0,0	A .
Thüringen	0,1	A 553,5	0,0	A 21,3	0,0	A 42,0	0,0	A 71,1	0,0	A 84,9	0,0	A 102,9	0,0	A 231,2
<b>Mastschweine</b>														
Deutschland	20,5	A 11 766,7	4,5	A 208,1	6,2	A 1 428,7	6,5	A 4 253,1	2,7	A 3 642,8	0,5	B 1 523,9	0,1	A 710,2
Baden-Württemberg	2,0	A 668,6	0,7	B 31,1	0,7	B 154,0	0,5	B 315,2	0,1	C .	/	E .	-	-
Bayern	4,5	A 1 530,0	1,6	B 69,9	1,5	B 326,1	1,1	B 721,5	0,3	C 407,8	/	E .	-	-
Brandenburg	0,1	A 189,5	0,0	A 1,2	0,0	A 6,6	0,0	A 21,5	0,0	A 46,4	0,0	A 55,0	0,0	A 58,8
Hessen	0,9	A 265,7	0,4	B 21,0	0,3	B 57,5	0,1	B 94,6	0,1	C .	0,0	A .	0,0	A .
Mecklenburg-Vorpommern	0,1	A 240,6	0,0	A 0,7	0,0	A 4,1	0,0	A 20,0	0,0	A 55,6	0,0	A 72,7	0,0	A 87,7
Niedersachsen	5,4	A 4 134,2	0,8	B 38,1	1,5	B 348,2	1,9	B 1 248,0	1,0	B 1 344,6	0,3	B 898,7	0,0	B 256,6
Nordrhein-Westfalen	5,9	A 3 333,9	0,7	C 34,6	1,9	B 448,6	2,4	B 1 553,1	0,9	B 1 154,3	0,1	D .	0,0	A .
Rheinland-Pfalz	0,2	B 79,8	0,1	C 3,4	0,1	C 20,0	0,1	C 33,7	.	.	.	.	.	.
Saarland	0,0	A 2,1	0,0	A 0,4	0,0	A 1,3	0,0	A 0,4	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1	A 201,1	0,0	A 1,6	0,0	A 7,0	0,0	A 21,5	0,0	A 30,0	0,0	A 73,4	0,0	A 67,8
Sachsen-Anhalt	0,2	A 292,6	0,0	A 1,2	0,0	A 6,1	0,0	A 18,4	0,0	A 35,5	0,0	A 80,6	0,0	A 150,8
Schleswig-Holstein	0,8	A 652,5	0,1	C 3,6	0,2	C 43,7	0,3	B 185,5	0,2	B 267,1	0,1	C .	0,0	A .
Thüringen	0,1	A 176,0	0,0	A 1,3	0,0	A 5,6	0,0	A 19,6	0,0	A 30,3	0,0	A 47,9	0,0	A 71,3

# Erhebung über die Rinderbestände



Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 25. Juni 2014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

# Kurzfassung

<b>1 Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	<b>Seite 3</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände</li><li>• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung</li><li>• <i>Berichtszeitraum:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres</li><li>• <i>Periodizität:</i> halbjährlich</li></ul>	
<b>2 Inhalte und Nutzerbedarf</b>	<b>Seite 4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse</li><li>• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik</li><li>• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ministerien der Länder, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände</li></ul>	
<b>3 Methodik</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank</li><li>• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt</li></ul>	
<b>4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registereauswertung</li><li>• <i>Nicht stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)</li></ul>	
<b>5 Aktualität und Pünktlichkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Aktualität endgültiger Ergebnisse:</i> Für die Erhebungen im Mai stehen die Ergebnisse auf Bundesebene im Juli zur Verfügung, für die Erhebung im November werden die Ergebnisse im Januar veröffentlicht.</li></ul>	
<b>6 Vergleichbarkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.</li><li>• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung.</li></ul>	
<b>7 Kohärenz</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftszählung, Agrarstrukturerhebung</li></ul>	
<b>8 Verbreitung und Kommunikation</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3 Reihe 4.1 halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zur Verfügung. Darüber hinaus stehen die Daten in GENESIS-Online zur Verfügung.</li></ul>	
<b>9 Sonstige fachstatistische Hinweise</b>	<b>Seite 8</b>
keine	

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht-landwirtschaftliche Haltungen wie z.B. Transporteure oder Zirkusse.

## 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die unter Punkt 1.1 genannten Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erfasst sind.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

## 1.5 Periodizität

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 88 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinelle eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe „Forum der

Bundesstatistik“ herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

$X$  ... Tabellenwert

$x_1$  ... größter Einzelwert

$x_2$  ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperungen sogenannte Sekundärsperungen vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Hierzu zählen insbesondere die Pflege der Grundgesamtheit und die Plausibilisierung der Rohdaten. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um neue standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

##### Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

##### Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weibliche Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank werden Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

##### Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

##### Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

##### Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die

Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Ministerien der Länder sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, sowie die volks- und landwirtschaftlichen und umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)**

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

## 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

## 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur aufgefordert. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3).

Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung schränken in Baden-Württemberg, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ ein. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt. Aufgrund des geringen Beitrags Baden-Württembergs zum Bundesergebnis, ist dieses nur marginal betroffen.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

## 4.4 Revisionen

### 4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Viehbestandserhebung Rinder werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

### 4.4.2 Revisionsverfahren

keine

### 4.4.3 Revisionsanalysen

keine

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

### 5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und die Ergebnisse sind entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Viehbestandserhebung Rinder auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit



Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandshebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Viehbestandserhebung Rinder unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Viehbestandserhebung Rinder sind in sich kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ihre Ergebnisse in Pressemitteilungen, Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen im [Internetauftritt](#) des statistischen Bundesamts als kostenfreie Downloads zur Verfügung. Darüber hinaus gibt das Statistische Bundesamt halbjährlich eine Pressemitteilung zu den Viehbeständen heraus.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über [GENESIS-online](#) bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der [Statistischen Ämter](#).

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Viehbestandserhebung Rinder stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung für ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

keine

# Erhebung über die Schweinebestände



Erscheinungsfolge: alle zwei Jahre  
Erschienen am 22. Dezember 2014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

# Kurzfassung

<b>1 Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	<b>Seite 3</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände</li><li>• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen</li><li>• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres</li><li>• <i>Periodizität:</i> halbjährlich</li></ul>	
<b>2 Inhalte und Nutzerbedarf</b>	<b>Seite 4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit</li><li>• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik</li><li>• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände</li></ul>	
<b>3 Methodik</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht</li><li>• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (621 Schichten)</li><li>• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe</li><li>• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet</li><li>• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Papierfragebogen oder Online-Fragebogen (IDEV), Papierfragebogen liegt als Anhang bei</li></ul>	
<b>4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.</li><li>• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben</li></ul>	
<b>5 Aktualität und Pünktlichkeit</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht.</li></ul>	
<b>6 Vergleichbarkeit</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.</li><li>• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm</li></ul>	
<b>7 Kohärenz</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.</li><li>• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung</li></ul>	
<b>8 Verbreitung und Kommunikation</b>	<b>Seite 8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als <a href="#">kostenfreier Download</a> zu Verfügung.</li></ul>	
<b>9 Sonstige fachstatistische Hinweise</b>	<b>Seite 8</b>

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

## 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z.T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagserhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

## 1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

- $X_g$  ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)  
 $X_h$  ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)  
 $b$  ... Rundungsbasis (z.B. Tsd, ....)  
 $x_1$  ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)  
 $x_2$  ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände sind im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 35 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
  - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
  - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
  - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
  - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
  - andere trächtige Sauen,
  - Jungsauen noch nicht trächtig,
  - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

## 2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

## 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

## 2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

## 2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

# 3 Methodik

## 3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Im Vordergrund steht die postalische Befragung. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit, ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 489 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

## 3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden

anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)**

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

### **4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler**

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.



Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

keine

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

keine

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und werden auch im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbüchern, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebungen im Mai und im November werden in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen auf unserer Internetseite als [kostenfreie Downloads](#) zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über [GENESIS-online](#) bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der [Statistischen Ämter](#) der Länder.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

keine

**Erhebung über die Schweinebestände  
am 3. Mai 2016**

Rücksendung  
bitte bis

**ESB**

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens **50 Schweinen** oder **10 Zuchtsauen** befragt.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. ....

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. ....

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ....

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 2 der separaten Unterlage.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

**Schweinebestände am 3. Mai 2016**

	Code	
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen. ....	0345	<input type="checkbox"/> 1 Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung.
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen. ....		<input type="checkbox"/> 2

	Code	Anzahl
<b>Schweine</b>		
Ferkel (einschließlich Saugferkel) ..... <b>2</b>	0331	_ _ _ _ _ _ _
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht ..... <b>2</b>	0338	_ _ _ _ _ _ _
<b>Mastschweine</b> <b>2 3</b>		
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht ..... <b>2</b>	0339	_ _ _ _ _ _ _
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht ..... <b>2</b>	0340	_ _ _ _ _ _ _
110 kg und mehr Lebendgewicht ..... <b>2</b>	0341	_ _ _ _ _ _ _
Eber zur Zucht ..... <b>4 5</b>	0342	_ _ _ _ _ _ _
<b>Zuchtsauen</b> <b>4</b>		
Jungsauen zum 1. Mal trächtig ..... <b>4</b>	0333	_ _ _ _ _ _ _
andere trächtige Sauen ..... <b>4</b>	0334	_ _ _ _ _ _ _
Jungsauen noch nicht trächtig ..... <b>4</b>	0335	_ _ _ _ _ _ _
andere nicht trächtige Sauen ..... <b>6</b>	0336	_ _ _ _ _ _ _
<b>Schweine insgesamt</b> <i>Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.</i> ....	0330	_ _ _ _ _ _ _

## Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2016. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

**2** Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

**3** Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

**4** Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

**5** Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

**6** Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.